

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 7.3.2025  
104. Jahrgang | Nr. 10

**Rettung:** Grosseinsatz wegen möglicher Gewässerverunreinigung

SEITE 2

**Obstbäume:** Wer einen Hochstämmer kauft oder pachtet, tut Gutes

SEITE 9

**Unihockey:** Damen des UHC Riehen ergattern begehrten Playoff-Platz

SEITE 11

**REDAKTION UND INSERATE:**

Riehener Zeitung AG  
Schopfägässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00 (Inserate)  
Telefon 061 264 64 64 (Abo-Service)  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 85.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

**FASNACHT** Wagenvernissage der Chropf-Clique-Rieche auf dem Dorfplatz

## Ein Kürbis wehrt sich gegen fremde Traditionen

Gruselig, kritisch und frech grinsend – so präsentiert sich der diesjährige Wagen der Riehener Chropf-Clique, der am Sonntag feierlich eingeweiht wurde.

NATHALIE REICHEL

Der diesjährige Wagen der Chropf-Clique-Rieche ist schon von Weitem nicht zu übersehen – orange leuchtend, mit frechem Grinsen und rabenschwarzen Fledermäusen. Es ist ein Kürbis, der vor allem eins tut: Hallo-ween auf die Schippe nehmen. «Häl-lowyyyn isch wie dä Corona-Drägg, bikunsch es aifach nimme wägg!», ist da zum Beispiel zu lesen.

**Vampire setzen eins drauf**

An der Vernissage vom vergangenen Sonntag wurde der diesjährige Wagen der Riehener Clique, die heuer bereits ihren 95. Geburtstag feiert, bei herrlichem Wetter gebührend eingeweiht. Die Festbänke auf dem Platz vor dem Gemeindehaus waren gut gefüllt. Zahlreiche Passivmitglieder und Freunde der Riehener Clique waren da, ebenso Gemeindepräsidentin Christine Kaufmann, die speziell begrüsst wurde, sowie Vertreter der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Der Anlass fand heuer bereits zum zweiten Mal im Dorfzentrum statt; davor gingen die Wageneinweihungen der Chropf-Clique-Rieche jahrelang jeweils in der Garage des Werkhofs über die Bühne.

Kaum hatte Obmann Mäni Kocher das diesjährige Sujet – «Um Basel stoot


**Definitiv ein Blickfang:** der diesjährige Wagen der Chropf-Clique-Rieche mit seinen Vampiren.

Fotos: Philippe Jaquet

s schyter, dr Gruusel-Waan läbht wyter – verraten, liefen jene Chropf-Mitglieder, die am Cortège auf dem Wagen sein werden, auch schon ein. Und zwar verkleidet als Vampire, womit sie dem Grusel gleich noch eins draufsetzen. Der Schneiderin Ilse Haag ist mit den Kostümen zweifelsohne auch dieses Jahr ein guter Wurf gelungen.

Gelungen ist aber auch der diesjährige Zeedel aus der Feder von Remo Schweigler, der dem Sujet ent-

sprechend fremde Traditionen, besonders natürlich Halloween, stark in die Kritik nimmt: «Jeedes Joor am letschte Oggdoober-Daag drifft is z Basel allewyyl dr Schlaag.» So fragt sich etwa die Chropf-Clique-Rieche mit einem Augenzwinkern, ob es an der Fasnacht wohl bald Kürbis- statt Mehlsuppe geben wird. Hin und wieder schwingt aber auch ein ziemlich ernster Unterton mit: «Fremde Yfluss het is lengscht erkoore, Bruuchtum

und Dradizioone geen verloore. S macht is Soorge, jä s git z dänge, wenn mer unseri Wuurzele dien an Naagel hänge.»

Geschickt werden ausgehend von Halloween aber auch andere Gegebenheiten sarkastisch kommentiert, so etwa der Wegfall des Musical Theaters, die leeren Beizen in Basel oder der Eurovision Song Contest. Der Grundtenor des diesjährigen Sujets ist jedoch klar, und so wird im Zeedel – wieder mit

einem Hauch Ernst – geraten: «Hilf e woori Dradizioon z bewache, so duesch du gscheyter Fasnacht mache!»

Stärken konnte man sich dieses Mal mit feinem, selbst gemachtem Chili con Carne und diversen Kuchen, die die Chropfheimer mit vollem Engagement servierten; auch diverse Blaggede gab es zu kaufen und wer wollte, durfte sich im Gästebuch verewigen. Doch was an einer Wagenvernissage der Chropf-Clique-Rieche definitiv nicht fehlen darf, sind Musik und Schnitzelbankverse. Und so umrahmten die Gugge Nachtwandler und die Alte Garde der J.B.-Clique Santihans den Anlass mit fasnächtlichen Melodien, während drei Schnitzelbankformationen ihre Verse zum Besten gaben.

**Schnitzelbank auf Türkisch**

Die Giftguttere überzeugten einmal mehr mit ihren Riehener Themen – wegen eines Ausfalls traten sie zwar ohne instrumentale Begleitung auf, wurden aber immerhin tatkräftig unterstützt vom Drummelhund mit seinem Tierarzt. Dieser gab sich später ebenfalls die Ehre und hatte es unter anderem auf Regierungsrat Mustafa Atici abgesehen, für den er – damit er ihn verstehe – einen seiner Verse auf Türkisch beendete. Den Abschluss machte kurz vor 14 Uhr die Einzelmaske Bodesuri.

Wer die Wagenvernissage der Chropf-Clique-Rieche am Sonntag nicht besucht hat, hat also definitiv etwas verpasst. Doch keine Angst: Die Fasnacht steht ja unmittelbar vor der Tür und wer am Montag- und Mittwochnachmittag am Cortège ist, wird den Riehener XXL-Kürbis gewiss nicht übersehen.


**Die Chropfheimer in Servierlaune:** Besonders beliebt ist das hausgemachte Chili con Carne.

**Der Drummelhund und sein Tierarzt unterstützen die Giftguttere,** die wegen eines Ausfalls ohne Instrument auftreten.

**Musik darf an der Wagenvernissage der Riehener Clique natürlich nicht fehlen – hier der Auftritt der Gugge Nachtwandler.**
**Reklameteil**

FONDATION BEYLER  
26. 1. – 25. 5. 2025

**NORDLICHTER**

**TEAM LINDENBERGER IMMOBILIEN**

**Immobilienverkauf**

- Kostenlose Bewertung
- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindenberg.ch  
061 405 10 90

**CYCLING EMOTION**  
bike shop veloemotion

Wir ziehen um!  
Ab dem 11. März 2025  
neu an der  
Bettingerstrasse 1  
in Riehen

+STROMER-  
SCOTT  
BMC

**DIE NEUSTEN BÜCHER**

reinhardt.ch

**Em Bebbi si Fasnachtsgnuss**

Mehlsuppe vom Ochsen  
und Bebbi Klöpfer

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77

 Ihre Zeitung im Internet: [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch) – Aktuell und informativ – viel Spass beim Lesen.


**GEWÄSSERSCHUTZ** Vermeintliche Verunreinigung der Wiese wurde abgewehrt

## Unfreiwillige Katastrophenübung ist geglückt

Aufgrund eines Grosseinsatzes wegen potenziell verschmutztem Wasser wurde die Weilstrasse in Riehen am Montag gesperrt. Das Wasser blieb sauber, doch die Meldekette hat funktioniert.

MICHÈLE FALLER

Immer wieder Sirenen und vorbeirauschende Feuerwehrautos mit Blaulicht. Am Montagmittag mögen sich manche gefragt haben, was in Richtung Lörracher Grenze Schlimmes passiert sei. Nichts, lautet die so unerwartete wie beruhigende Antwort. Dass der Grosseinsatz dennoch richtig und nötig war, teilten das Justiz- und Sicherheitsdepartement und die Kantonale Krisenorganisation (KKO) am frühen Montagabend in einem Communiqué mit. Die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt sei kurz vor 12.30 Uhr über eine mögliche Gewässerverunreinigung informiert worden, da in Lörrach eine unbekannte Flüssigkeit in die Wiese gelaufen sei. Aufgrund des Einsatzes wurde die Weilstrasse im Bereich Lörracherstrasse bis zum Grenzübergang für den motorisierten Verkehr gesperrt und erst um 16.50 Uhr wieder freigegeben.

### Ölsperren und Sauglastwagen

Nachdem die Einsatzzentrale der Rettung Basel-Stadt von den deutschen Behörden über eine Verunreinigung der Wiese bei Lörrach informiert wurde – aufgrund des Bildes sei man



Der Parkplatz an der Weilstrasse in Riehen wurde zur Einsatzzentrale umfunktioniert und die Ölsperren im Wasser waren bereit, unliebsame Verunreinigungen aufzuhalten.

von einer grossen Menge Treibstoff oder Öl ausgegangen – sei die Berufsfeuerwehr der Rettung Basel-Stadt sofort ausgerückt, parallel dazu seien Kräfte der KKO und ein Sauglastwagen aufgeboden worden, berichtet Stefan Schmitt, Mediensprecher der Kantonspolizei. In der Wiese, am Mühlebach und am Weilmühleleichen in Riehen seien sofort Ölsperren errichtet worden, eine Art Schläuche, die ins Wasser gelegt werden, um die auf dessen Oberfläche schwimmenden Stoffe aufzuhalten. Zur Unterstützung seien die Ölwehr-Birsfelden- und die Milizfeuerwehr Riehen-Bettingen aufgeboden worden.

«Oberstes Ziel war es, eine Gefährdung der Bevölkerung und der Trinkwasserproduktion möglichst rasch zu erkennen und Gegenmassnahmen einzuleiten», sagt Stefan Schmitt, Me-

diensprecher der Kantonspolizei. Dazu seien Mitarbeitende der Industriellen Werke Basel (IWB) beauftragt worden, Schieber sofort zu schliessen und einzelne Grundwasserbrunnen der Trinkwasserversorgung in den Langen Erlen abzustellen, um ein Eindringen von potenziell kontaminiertem Wasser in die Oberflächengewässer und in das Grundwasser zu verhindern.

«Es gibt Zuflüsse aus der Wiese in verschiedene Nebengewässer und Weiher der Naturschutzgebiete in den Langen Erlen», weiss Jasmin Gianferrari, Mediensprecherin der IWB. Die Ereignis-Meldekette habe sehr gut funktioniert, sodass rasch alle für solche Ereignisse vorgesehenen Abstellungen durchgeführt werden konnten. Auch einzelne Grundwasserfassungen für die Trinkwasserproduktion



Fotos: Kantonspolizei BS/Berufsfeuerwehr BS

seien vorsorglich unterbrochen worden, denn obwohl das meiste Wasser für die Trinkwasserproduktion aus dem Rhein stamme, gebe es im Untergrund auch eine natürliche Vermischung des Grundwassers mit Wasser aus der Wiese. Das Wasser aus dem Rhein sickert in einem ersten Reinigungsschritt über Wasserstellen in den Langen Erlen ab und mischt sich dort mit dem Grundwasser.

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) habe der IWB am Montag gemeldet, dass Messwerte in der Wiese unauffällig waren, bestätigt Gianferrari. Die Schieber seien bereits seit Dienstag wieder offen. «Die abgestellten Grundwasserfassungen werden nach Bedarf und erfolgten Routine-messungen wieder in Betrieb genommen», erklärt die IWB-Sprecherin. Ein

Online-Monitoring von IWB überwache das Wasser der Wiese permanent. Bei Auffälligkeiten entnehme man physische Wasserproben, die im Labor noch detaillierter ausgewertet werden.

### Keine erhöhten Werte

Nebst den Massnahmen der IWB und der Spezialistinnen und Spezialisten des AUE wurden Messungen durch Spezialisten der Industrie-feuerwehr Region Basel (IFRB) durchgeführt, die zu keinem Zeitpunkt erhöhte oder gar gefährliche Werte ergaben, führt Schmitt weiter aus. Das AUE und die Messgruppe der IFRB hätten ausserdem regelmässig Wasserproben entnommen. «Bis nach 16 Uhr konnte weder in einem Kleinwasserwerk in Lörrach noch auf Schweizer Seite eine Verunreinigung festgestellt werden, sodass Entwarnung gegeben werden konnte», sagt Schmitt. «Das Ergebnis der Untersuchungen steht noch aus», sagt Thomas Batzel, Pressesprecher der Polizei Baden-Württemberg, auf die Frage, was den Grosseinsatz ausgelöst habe. «Es könnte Diesel in kleiner Menge oder auch Speiseöl gewesen sein.»

Die Harmlosigkeit der Flüssigkeit schmälert die Wichtigkeit der Massnahmen nicht: Aufgrund der Grenz-nähe und der zum Zeitpunkt des Ereignisses unklaren Ursache und Menge hätten die deutschen Behörden rasch alarmiert, sodass die schweizerischen Behörden die richtigen Massnahmen einleiten konnten, stellt Schmitt, der Sprecher der Kantonspolizei fest. «Glücklicherweise hat sich im Nachhinein herausgestellt, dass kein verunreinigtes Wasser in die Schweiz gelangt ist.»

**ST. FRANZISKUS** Filmabend anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums

## Auf den Spuren von Francesco

Mit dem bereits über fünfzigjährigen Film «Bruder Sonne, Schwester Mond» in der Regie von Franco Zeffirelli aus dem Jahr 1972 fand im Pfarreiheim St. Franziskus letzte Woche ein weiteres Highlight zum 75-Jahr-Jubiläum der Kirche statt. Es fanden sich gut ein Dutzend Interessierte ein. Der poetische, kraftvolle Film zog bald alle in den Bann, sodass Popcorn-Rascheln nur noch vereinzelt zu hören war.

Francesco (Franz von Assisi, 1181–1226, geboren als Giovanni di Pietro di Bernardone) kehrte aus der Gefangenschaft schwer krank und traumatisiert vom Krieg gegen Perugia zurück. An sein altes Leben als reicher Sohn und Lebemann wollte und konnte er nicht mehr anknüpfen. Er sah, wie die Armen in Assisi leben mussten, entdeckte die Natur und gab bald all seinen Reichtum für ein gottgeweihtes Leben in Armut auf. Mit den ersten Mitbrüdern zusammen baute er die Kirchenruine San Damiano, in welcher er zum ersten Mal Gottes Ruf gehört hatte, wieder auf. Bald schloss sich ihnen auch Clara an, eine Freundin aus Jugendzeiten.

### Aktuelle Hippiezeit

Der Film von Zeffirelli ist geprägt von der Hippiezeit und dem gesellschaftlichen Wandel Ende der 1960er-Jahre. Natur, Tiere und Menschen werden in epischer Länge gezeigt, begleitet von der wunderschönen und passenden Musik von Donovan. Ohne viele Worte wird Franz' Kernbotschaft vermittelt: Schutz der Umwelt und Schöpfung und ein Gott gewidmetes Leben in Armut. In San Damiano versammeln sich bald alle Armen von Assisi inklusive einiger Schafe, Hühner und Gänse zum berührenden Gottesdienst. Die grosse Bischofskirche in Assisi bleibt halb leer und wird nur noch von den Reichen besucht.

Sehr eindrücklich sind auch die Szenen in Rom, als Franziskus mit seinen Brüdern tatsächlich eine Audienz beim damaligen Papst Innozenz bekommt. Der Kontrast des damals noch mittelalterlichen Petersdoms mit Pracht und Prunk zu den einfachen, vom langen Fussmarsch gezeichneten Mitbrüdern Franziskus' könnte nicht grösser sein. Wenn Franziskus spricht, dann häufig mit Botschaften aus der Bibel, die dadurch sehr lebendig und authentisch zum Ausdruck kommen.



Ein Blick in die Franziskuskirche, wie sie sich 2019 geschmückt präsentierte. Foto: Cornelia Schumacher Oehen

Beim Austausch nach dem Film waren sich die Anwesenden einig, dass der Film nichts an Aktualität eingebüsst hat. Umweltschutz und Frieden sind mehr denn je drängende Themen unserer Zeit. Viele hatten den Film vor Jahren oder Jahrzehnten schon gesehen – er wirkt in jedem Lebensalter wieder neu und anders. Etliche waren auch schon in Assisi – und freuen sich jetzt erst recht, im Herbst mit der Pfarrei wieder hinreisen zu dürfen.

Welche Impulse könnte man für die Franziskuskirche in Riehen und die Gottesdienste mitnehmen, war die Frage nach dem Film. Im schlichten, zeitlosen Kirchenbau mit der schönen Gestaltung des Sonnengesangs sollten wie bei Franziskus alle willkommen sein, war man sich einig. In Bezug auf die Tiere wäre wahrscheinlich noch Diskussionsbedarf vorhanden.

Der nächste Jubiläumsanlass ist der Franziskusgottesdienst zusammen mit der Liturgiegruppe am Wochenende vom 22./23. März. Für die Pfarreireise nach Assisi (27. September bis 4. Oktober) unter der Leitung von Dorothee Becker und Heidrun Döhling hat es noch freie Plätze.

Cornelia Schumacher Oehen,  
Pfarreirätin Ressort Kommunikation  
Franziskuskirche Riehen

**BASEL-STADT** Für zukunftsfähige Beziehungen

## Regierungsrat für «Zämme in Europa»

rz. Gute und stabile Beziehungen der Schweiz mit der Europäischen Union und den Nachbarländern seien für den Kanton Basel-Stadt elementar, so eine Medienmitteilung des Regierungsrats. In einem Bericht an den Grossen Rat beantragt der Regierungsrat, die kantonale Volksinitiative «für gute und stabile Beziehungen der Schweiz mit der Europäischen Union und den Nachbarländern (Zämme in Europa)» den Stimmberechtigten mit der Empfehlung auf Annahme vorzulegen.

Fast zwei Drittel seiner Kantons-grenzen teilt Basel-Stadt mit der Europäischen Union (EU). Die trinationale Region sei ein gemeinsamer Lebens-, Wirtschafts-, Arbeits- und Forschungsraum. Für die Bevölkerung und Wirtschaft in der Dreiländerregion sei es deshalb entscheidend, die Beziehungen zur EU auf eine solide Grundlage zu stellen und neue bilaterale Abkommen abzuschliessen, wie dies Bundesrat und Europäische Kommission vorbereiteten.

## Funkloch ist bald passé

nz. An der Bahnhofstrasse geht es vorwärts: Auf dem Parkplatz neben dem Landi Zwei wird zurzeit die Mobilfunkanlage der Swisscom montiert. «Nach längerer Abwesenheit gibt es im Bereich Riehen Bahnhof endlich wieder einen Sendemast der Swisscom. Heute montiert, soll er das lokale Funkloch schliessen», freut sich RZ-Leser Claude Boillat, der uns am Montag dieses Foto zukommen liess. Eine kurze Nachfrage bei der Swisscom zeigt, dass es bis zur Wiederherstellung der Netzabdeckung aber noch etwas dauert. «Die Arbeiten sind im Gange», bestätigt Mediensprecherin Sabrina Hubacher. Nun müsse das Ganze fertig gebaut, an den Strom angeschlossen, technisch fertig gestellt, kontrolliert und durch das Luftthygieneamt freigegeben werden. Die Inbetriebnahme werde spätestens Ende Mai erfolgen. Foto: Claude Boillat



## Fällarbeiten wegen Sicherheitsrisiko

rz. In der kommenden Woche, vom Montag, 17., bis Freitag, 21. März, müssen oberhalb (nördlich) der Hauptstrasse in Bettingen notfallmässig instabile und abgestorbene Bäume gefällt werden, teilte die Gemeinde Bettingen am Dienstag in einem Communiqué mit. Der Waldbestand stelle aufgrund von Trockenheitsschäden und Pilzbefall ein Sicherheitsrisiko für den Verkehr auf der Hauptstrasse dar. Um Astabbrüche und unkontrollierte Sturmwürfe in Zukunft zu verhindern, müsse der Waldbestand verjüngt werden. Im Bereich des Strassenprofils werde ein naturnaher Waldrand mit verschiedenen Straucharten und kleineren Bäumen gefördert, während weiter oben am Hang trockenheitsresistentere Baumarten wie Eiche, Linde, Elsbeere, Wildapfel, Wildbirne und Mispel gepflanzt würden. Die alten Schwarznuss- und Baumnussbäume blieben erhalten.

Es könne während der Fällarbeiten zu Wartezeiten auf der Kantonsstrasse zwischen der Busstation «Mennweg» und St. Chrischona kommen, so die Medienmitteilung weiter. Die Arbeiten würden im Auftrag der Waldeigentümerin Immobilien Basel-Stadt und der Eigentümerin der Kantonsstrasse, dem Tiefbauamt Basel-Stadt, durch eine private Forstunternehmung ausgeführt. Die Gemeinde Bettingen dankt für das Verständnis.

## Kantonspolizei nun auch auf Whatsapp

rz. Die Kantonspolizei Basel-Stadt kann nun auch als Whatsapp-Kanal abonniert werden. Ob Stauwarnungen wegen grösserer Unfälle, Meldungen über dringliche Polizeieinsätze oder Tipps gegen die neusten Betrugsaschen: Mit Whatsapp erhalte die Basler Bevölkerung Servicemeldungen rund um das Thema Sicherheit direkt aufs Handy, teilte die Kantonspolizei am Dienstag in einem Communiqué mit. Der Service soll das Informationsangebot der Sicherheitsbehörden erweitern und mit wichtigen News für den Alltag ergänzen – auf einem Kanal, den praktisch jede und jeder auf dem Handy hat. Der Link, der zum Kanal führt, findet sich unter [www.bs.ch/medienmitteilungen](http://www.bs.ch/medienmitteilungen) mit dem Suchbegriff «Whatsapp».

## CARTE BLANCHE



## Marianne Freiermuth

lebt in Bettlingen und ist Coach bei mutig&frei Coaching

## Kommunikation

Wir kommunizieren mehr, als wir sagen.

Das ist der Satz, den ich als Praktikantin der Klasse am Ende einer Doppelstunde noch mitgebe. Zuvor haben sie die Friedensverhandlungen von Versailles nachgespielt – mit Eifer, Diskussionsfreude und überraschend viel Respekt und Disziplin bezüglich der festgelegten Gesprächsregeln. Anschliessend haben wir die Ebenen einer Botschaft genauer betrachtet: das Gesagte, das Gemeinte, das Gezeigte. Etwa anhand eines Videoausschnitts, in dem Mattea Meyer ihren Gesprächspartner Marcel Dettling darauf hinweist, dass Dreinreden unhöflich sei – und er mit Respekt ein besseres Vorbild sein könnte.

Wir haben herausgearbeitet, dass Kommunikation weit über Worte hinausgeht. Sie ist Gestik, Mimik, Körpersprache, Stimmfarbe, Tempo. Sie ist das unausgesprochene «Ich höre dir zu» – oder das nonverbale «Ich nehme dich nicht ernst». Bildung befähigt, komplexe Zusammenhänge zu verstehen und nicht der Verlockung einfacher, aggressiver Lösungen nachzugeben. Sie lehrt uns, Konflikte nicht mit eindimensionalen Parolen und roher Gewalt zu lösen, sondern mit kritischem Denken und Empathie.

Und dann, kaum einen Tag später, schaue ich ungläubig zu, wie sich im Oval Office Männer anbrüllen, unterbrechen, über den anderen hinwegreden. Kein Respekt, keine Gesprächsregeln, nur die rohe Demonstration des «Rechts» des Stärkeren und Lauteren und das ins Zentrum Stellen des eigenen Egos.

Einen Moment lang frage ich mich, ob ich den Schülerinnen und Schülern nicht besser beibringen sollte, mit Keulen zu kämpfen, statt auf Argumente zu setzen. Doch dann wird mir klar, dass ich dafür kaum geeignet wäre und vor allem, dass es wichtig ist, das Gegenteil zu lehren. Die Fähigkeit, mit Worten Brücken zu bauen, statt mit Gebrüll Gräben zu vertiefen. Den Mut, einander zuzuhören, statt auf Dominanz zu setzen. Die Kunst, gerechte Lösungen zu finden, statt Konflikte zu eskalieren.

Ja, wir scheitern ständig an der Kommunikation. Das geht mir so. Das geht wohl auch Ihnen so. Aber das ist kein Grund, sie aufzugeben. Vielmehr ist es der beste Grund, immer wieder von Neuem anzufangen. Denn eine gerechtere, friedvollere Gesellschaft entsteht nicht durch die Lautstärke der Starken, sondern durch die Beharrlichkeit der Verständigen. Das geht uns alle an und es lohnt sich dranzubleiben.

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Rieheiner Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel  
Telefon 061 645 1000  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
Instagram @riehenerzeitung

Redaktion:  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Michele Faller (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07,  
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc),  
Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos),  
Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk),  
Stefan Leimer (sl), Tonio Passlick (top), Sara Wild (swi),  
Regine Ounas-Kräusel (ouk), Ralph Schindel (rsc),  
Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration:  
Thorsten Krüger (Leitung), Martina Basler,  
Eva Soltész, Telefon 061 645 1000

Abonnementspreise:  
Fr. 85.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Auflage: 11'849/4715 (WEMF-beglaubigt 2023)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

# reinhardt

Die Rieheiner Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## ESC Organisatoren gaben Einblick in Vorbereitungen

## Ein Fest für alle – über Basel hinaus



Noch 68 Tage dauerte es vom Dienstag an gerechnet bis zum ESC – rechts Projektleiter Beat Läubli. Foto: Nathalie Reichel

nre. Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Klassenlied schreiben, Schulbands die besten der Schweiz werden, Musikfans über 60 ihr Tanzbein schwingen. «Der ESC soll ein Fest für alle sein», betonte Projektleiter Beat Läubli an einem Medienevent am Dienstag auf dem Helvetia Campus. Schulen und weitere Interessierte auch über Basel hinaus sind also willkommen, bei diversen Projekten rund um den Eurovision Song Contest (ESC) mitzumachen und so Teil davon zu werden.

Darüber hinaus wollen die Organisatoren mit einem Awareness-Programm dafür sorgen, dass sich jeder, der sich in der Woche vom 10. bis 17. Mai an den Orten des ESC aufhält, wohlfühlt. Dafür werden unter anderem eine kostenlose 24-Stunden-Hotline sowie Rückzugsorte mit professioneller Betreuung eingerichtet.

«Schlaflose Nächte habe ich nicht gerade, aber schon einmal die eine oder andere schlaflose Stunde», schmunzelte Läubli. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, die Ideen werden

immer konkreter und mehrere Künstler befinden sich bereits in der Schweiz. Noch 68 Tage waren es am Tag des Medienanlasses bis zur Eröffnungszereimonie des ESC am 10. Mai, was mit entsprechender Freude verkündet wurde. Bekannt gegeben wurden ausserdem zwei neue nationale Sponsoren, die Allianz «Jungfrau – Top of Europe» und der Basler Flughafen Euroairport.

## Kommt Céline Dion?

Deutlich zurückhaltender waren die Organisatoren hingegen mit der Verkündung der Showacts in den beiden Halbfinalen und dem Finale. Gerüchten zufolge steht zur Diskussion, dass Céline Dion auftreten wird. Die kanadische Sängerin, die 1988 für die Schweiz den ESC gewann, ist allerdings schwer krank. «Wir sind regelmässig in Kontakt mit Céline Dion», bestätigten Executive Producers Reto Peritz und Moritz Stadler. Ob die weltbekannte Künstlerin im Mai nach Basel kommt, wird sich aber wegen ihres Gesundheitszustandes erst wenige Wochen vor der Show entscheiden.

## BASLER FASNACHT Bau- und Verkehrsdepartement

## Vorbereitungen fast abgeschlossen

rz. Am Montag startet die Basler Fasnacht. Die ersten Vorbereitungen des Bau- und Verkehrsdepartements für die «drey scheenschte Dääg» begannen bereits vor zwei Monaten; diese Woche erreichen sie ihren Abschluss, so eine Medienmitteilung des Bau- und Verkehrsdepartements. Aus Sicherheitsgründen entfernt das Tiefbauamt rund 200 Abfallkübel entlang der Cortège-Routen sowie alle Sitzbänke auf der Achse Aeschenplatz-Barfüsserplatz-Marktplatz-Clarastrasse. Sowohl Abfallkübel als auch Sitzbänke werden in der Woche nach der Fasnacht wieder montiert. Das Tiefbauamt stellt weiter rund 470 provisorische Signale und Wegweiser sowie rund 800 Absperrgitter entlang der Cortège-Routen auf. Parkplätze und Veloabstellplätze entlang der Routen werden vorübergehend aufgehoben. Die Wetterstation auf dem Claraplatz

wird umhüllt, damit sie keinen Schaden nimmt. Die öffentliche Toilette bei der Wettsteinbrücke erhält ein Schutzdach und die Stadtgärtnerei schützt die Blumen-Rabatten am Blumenrain und am Wettsteinplatz mit Baugittern beziehungsweise einem begehbbaren Podest. Auch die Spielgeräte auf dem Kasernenareal werden demontiert.

Die Baustellen in der Rheingasse, der Clarastrasse und der Freien Strasse sowie der Lagerplatz auf dem Marktplatz werden komplett geräumt und die Gräben abgedeckt. Aus Rücksicht auf das Stadtleben pausieren die Bauprojekte pro Jahr während mehrerer Wochen. Tiefbauamt und IWB öffnen die ersten Gräben kurz nach der Fasnacht wieder. Auch stellt das Tiefbauamt in der Innenstadt 40 zusätzliche WC-Kabinen und Pissoirs auf – fünf WCs mehr als bisher.



## Zottelbärli-Fasnacht im Trocken

rs. Wie jedes Jahr hat auch diesmal die Spielgruppe Zottelbärli mit ihren Kindern Larven und Kostüme gebastelt und in der letzten Woche vor den Ferien mit den verschiedenen Gruppen Fasnacht gefeiert, teils auch drinnen, weil das Wetter während der ganzen Woche durchgezogen und öfters auch nass war. Hier ein Foto eines Indoor-Fasnachts-Fests. Foto: Rolf Spriessler

## RENDEZ-VOUS MIT ... Michel Schwab, Trommler, Schnitzelbänker und OK-Präsident der «Riechener Fasnachtsmusik»

## «Die alte Tradition soll in Riehen aufleben»

Wird von jemanden behauptet, er sei ein Fasnächtler durch und durch, dann muss es jemand sein, dem Trommelschlegel angewachsen sind oder der Rappli im Blut hat. Michel Schwab ist so ein Mensch. Sofort per du strahlt er die fasnächtliche Faszination aus und lebt sie vor. Er ist OK-Präsident der «Riechener Fasnachtsmusik» und hat dem Anlass immer wieder Schub gegeben. Dieses Jahr gab er die Organisation der Guggen an zwei neue Kräfte weiter. «Es muss nun auch neue Ideen und Konzepte geben, das ist gut», freut er sich. Es soll nicht aufhören und das sei durch eine stetige Weitergabe an Jüngere gewährleistet.

## Freude an persönlichem Anlass

Mittlerweile wollen Guggen auch einfach so kommen. Da keine Gagen ausbezahlt werden, könnte das auf den ersten Moment verwunderlich sein, aber: «Es ist mehr wert, es ist die Wertschätzung, die entgegengebracht wird», erklärt Schwab den Kern der Sache. Das sei nicht selbstverständlich, es gäbe attraktivere Anlässe, aber: «Wir schätzen es und kennen uns persönlich.»

Der Fasnachtsgeist soll auch in Riehen aktiv sein. Die Tradition soll aufleben. Angestossen wurde die Rieheiner Fasnacht durch die Vereinigung Rieheiner Dorfgeschäfte, die weiterhin das Patronat innehat. Nun wächst der Anlass von Jahr zu Jahr. «Wir bezeichnen uns als Vorfasnachtsveranstaltung», lacht Schwab und ergänzt, dass immer mehr Bänke und Tische organisiert werden müssen. Ohne Unterstützung der Gemeinde wäre der Anlass nicht möglich, betont er und weist auf die Arbeiten hin: Abfallentsorgung, Toiletten, Infrastruktur, Verkehr et cetera.

«Wir sind den ganzen Tag draussen, kostenlos und können aktiv oder passiv sein», fasst er zusammen. In den Sälen gebe es schon genügend



Michel Schwab, hier noch kurz vor dem Aufbau der «Riechener Fasnachtsmusik», an der es immer mehr Tische und Bänke braucht. Foto: Fabian Schwarzenbach

Veranstaltungen. Zum zehnjährigen Jubiläum in diesem Jahr hat das OK das Basler Fasnachts-Comité und weitere Ehrengäste nach Riehen eingeladen. Mittlerweile hat sich der Anlass herumgesprochen. Die alte Tradition soll wieder aufleben. Schwab schwebt durchaus eine kleine Fasnacht vor, an der Cliques, Guggen und Einzelmasken teilnehmen: «Eine junge Garde, die den Anlass zur Marschprobe nutzt oder ein Wagen, der eine kurze Runde dreht.»

Sein Grossvater habe schon vor dem Krieg gepfiffen. Mit seinen Eltern war er von klein an am fasnächtlichen Treiben dabei. Bei der VKB und später bei den Basler Rolli lernte er trommeln. Nun spielt er mit den Pauschbrieder am Morgestraich und schliesst

sich am Dienstag Niederländern und Amerikanern an, die regelmässig zur Fasnacht nach Basel kommen. «Die trommeln auf einem extrem hohen Niveau», lobt er die Gäste. Dazwischen besucht er als freier Schnitzelbank Beizen und Cliques, wobei er zusammen mit anderen Bänken eine neue Schnitzelbankgesellschaft gegründet hat: «Die freye Bängg Basel.»

Seinen Sohn möchte er überzeugen, ihn mit der Gitarre zu begleiten. Der Sprössling meint aber: «Ich bekomme keinen Akkord hin, den du singst.» Michel Schwab kann herzhaft darüber lachen. Er macht so Fasnacht, wie sie ihm gefällt. So sang er auch schon im Hotel Merian vor zwei Leuten, einfach, weil die beiden Freude daran hatten. «In der Schweiz sind die

Fasnächtler eine grosse Familie», ist er überzeugt. Von daher ist es kein Wunder, dass Schwab mit seinem Schnitzelbank auch die Thuner Fasnacht belebt.

Der Berg von einem Mann kann aber nicht nur lustig, sondern auch romantisch. Voller Freude berichtet er, wie er vor dem 25. Hochzeitstag in Thun Schnitzelbänke sang. Da organisierte er mit dem dortigen Comité eine zweite Hochzeit, um nach einem Vierteljahrhundert den Ehebund zu bestätigen. «Ich hoffte, sie sage nochmals ja, denn schliesslich wusste sie da ja schon, auf was sie sich eingelassen hatte», lacht er, während er die Geschichte erzählt. Das ganze Umfeld war eingeweiht und hat dichtgehalten, seine Frau war überrascht und: «Sie sagte ja!», freut er sich und der erhöhte Wasserstand in seinen Augen verrät, wie viel ihm das bedeutet.

## Samariter nicht nur für den Fasnachtsgeist

Was macht er denn sonst noch? Stattauf die Arbeit – bei einem Pharmabetrieb – kommt er gleich auf sein zweites grosses Hobby zu sprechen, den Samariterverein: «Kleinbasel, nicht Riehen», wie er gleich beifügt. Er erklärt, wie der Verein sich entwickelt. So hat Schwab mitgeholfen, das Kurswesen neu aufzustellen oder auch das komplette Sanitätsdienst-Material zu ersetzen. «Ich kann nicht mehr alles machen, ich gebe auch hier ein bisschen ab und weiter.» Dazu müssten neue Instruktorinnen und Instruktoressen ausgebildet werden. «Ein Dreissigjähriger mag länger als ich», schmunzelt er. Dennoch hat Michel Schwab Ideen, die er gerne noch in die Tat umsetzen würde. So eine Rieheiner «Blaggedde». «Einfach mindestens eine, es muss ja nicht jedes Jahr eine neue sein», umreisst er seine Vorstellung. Niemand würde sich wundern, wenn er das hinbekäme.

Fabian Schwarzenbach

## Bücher Top 10 Romane

- Wolfgang Bortlik**  
Die drei schönsten Toten von Basel  
Kriminalroman | Gmeiner Verlag
- Fleur Jaeggy**  
Die seligen Jahre der Züchtigung  
Roman | Suhrkamp Verlag
- Wolf Haas**  
Wackelkontakt  
Roman | Hanser Verlag
- Samantha Harvey**  
Umlaufbahnen  
Roman | DTV
- Leon de Winter**  
Stadt der Hunde  
Roman | Diogenes Verlag
- Helen Liebendörfer**  
Nicht ohne Regenschirm  
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag
- Daniel Glattauer**  
In einem Zug  
Roman | DuMont Verlag
- Zach Williams**  
Es werden schöne Tage kommen  
Erzählungen | DTV
- Behzad Karim Khani**  
Als wir Schwäne waren  
Roman | Hanser Verlag
- Klaus-Peter Wolf**  
Ostfriesennebel  
Kriminalroman | Fischer Verlag

## Bücher Top 10 Sachbücher

- Basler Zeitung**  
Mein Basel – Entdeckungsreise durch 19 Quartiere  
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Elke Heidenreich**  
Altern  
Lebenshilfe | Hanser Verlag
- Steffen Dobbert, Ulrich Thiele**  
Nord Stream – Wie Deutschland Putins Krieg bezahlt  
Politik | Klett-Cotta Verlag
- Volker Reinhardt**  
Esprit und Leidenschaft – Kulturgeschichte Frankreichs  
Geschichte | Verlag C.H. Beck
- Martin Josephy, Markus Ritter**  
Freiraum in Basel seit 1860  
Basiliensia | Schwabe Verlag
- Werner Soltermann**  
Flugplatz Sternfeld 1920–1950  
Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag
- Papst Franziskus**  
Hoffe  
Autobiografie | Kösel Verlag
- Yuval Noah Harari**  
Nexus  
Kulturgeschichte | Penguin Verlag
- Franziska Schutzbach**  
Revolution der Verbundenheit  
Feminismus | Droemer Verlag
- Angela Merkel, Beate Baumann**  
Freiheit  
Erinnerungen | Verlag Kiepenheuer & Witsch

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
info@bideruntanner.ch  
www.bideruntanner.ch



**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

## BETRIEBE



### Frühlingsanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird der

### Winterschmuck

ab 10. März 2025 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile ihres Grabschmuckes behalten möchten, werden gebeten, diesen bis am 9. März 2025 selber von den Gräbern abzuräumen. Der nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibende Winterschmuck wird vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Frühlingsanpflanzung wird je nach Witterung ab 17. März 2025 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen  
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

## KULTUR & EVENTS

Kunst  
Raum  
Riehen

### Double #2: Paula Santomé – Paradox Kathrin Sonntag – Subjects

8. Februar bis 21. April 2025

Kuratiert von Simone Neuenschwander

### Veranstaltungen/Führungen:

Mittwoch, 16. April 2025, 18 Uhr; «Say Cheese!»  
Führung und Objektaktivierung mit Kathrin Sonntag. Mit kulinarischem Erlebnis. Bitte mit Anmeldung: kunstraum@riehen.ch

Die Ausstellungen werden unterstützt von:

Hans und Renée Müller-Meylan Stiftung  
Erna und Curt Burgauer Stiftung  
Dr. Georg und Josi Guggenheim-Stiftung

### Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr  
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

**RIEHEN**  
LEBENS KULTUR

Riehener Berufs-Musiker sucht  
**ab Mai 2025** oder nach Vereinbarung  
günstige **2- bis 3-Zimmer-Wohnung**  
in Riehen  
Tel.: +41 61 641 26 69  
E-Mail: info@pan-pipes.ch

**Langjährige Altenpflegerin**  
mit besten Referenzen  
sucht  
**Stelle mit Haushaltsführung**  
im Raum Riehen/Basel  
Tel: +49 174 896 39 33

**Kaufe**  
**Uhren von Cartier,**  
**auch ältere!**  
Tel. 078 252 65 14

Patrizia's  
**Schoggi-paradies**  
Riehen  
**Verkäuferin gesucht**  
20–30% (1–2 Tage)  
Per sofort  
Bewerbung an Patrizia Dammann  
Schoggi@schoggi-paradies.ch  
Wir freuen uns auf Sie.

**Bäume schneiden:**  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brennisen, Heinz Gutjahr  
www.vive-gartenbau.ch

**DIE NEUESTEN BÜCHER**  
reinhardt.ch

Inserieren bringt

**Erfolg!**



**RIEHENER ZEITUNG**

reinhardt

## Das Geheimnis der ersten Blüte



Was als harmloser Gefallen beginnt, zieht Li Rösti in seinem zweiten Fall in eine mysteriöse Mordserie. Bald ist klar, dass der junge Ermittler dem Mörder erst dann auf die Spur kommt, wenn er die rätselhafte Bedeutung der Worte «Die erste Blüte» versteht.



**1. FALL**



Erhältlich im Buchhandel oder unter [reinhardt.ch](http://reinhardt.ch)

Follow us



*Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen. (Albert Schweitzer)*

Wir nehmen Abschied von unserem lieben Mami, unserer lieben Schwester und liebem Ebby

## Elisabeth Charlotte Basler-Schmid

5.6.1930–4.3.2025

Sie ist am 4.3.2025 glücklich, entspannt und friedvoll eingeschlafen, um auf ihre langersehnte Weltreise zu gehen. Wir werden sie auf ihrer Reise in unseren Gedanken stets begleiten.

Vera Basler und Denise Muriset  
Beat Basler  
Alice und Roger Sigrist-Schmid

Die Beisetzung erfolgt im engsten Familienkreis.

Traueradresse: Vera Basler, Esterliweg 121, 4125 Riehen

## Kirchzettel

vom 8. bis 14. März 2025

**Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen**  
Weitere Infos siehe unter [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)  
Kollekte zugunsten: Evangelisches Studienhaus

### Dorfkirche

Sa 17.00 Fasnachtsgottesdienst, Jürg Jösslin und Team mit Pfarrer Dan Holder  
Eine fröhlich-besinnliche Einstimmung auf die «drei schönsten Tage», für Jung und Alt, für Faschnächtler und Nichtfaschnächtler.

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Dan Holder

### Kirche Bettingen

So 10.00 Gottesdienst, Pfarrer Andreas Zenger

### Kornfeldkirche

Mi 19.30 Kornfeld Forum  
Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

### Andreashaus

Mi 14.00 Spiel-Nachmittag für Erwachsene

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)

So 9.30 Gottesdienst mit Abendmahl, Sr. Delia Klingler, Pfrn.

Fr 17.00 Vesper-Gebet zum Arbeitswochenabschluss

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

8.–15. März Snow Camp

So 10.00 Gottesdienst, Predigt Wilhelm Schwyer, mit Livestream  
19.00 Sela - Anbetungsabend

Di 6.30 Stand uf Gebet

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch),  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)

**Dorothee Becker, Gemeindeleitung**

Das Sekretariat ist geöffnet:

Mo–Fr, 8.30–11.30 Uhr, Di und Do, 14–16 Uhr

Während der Schulferien:

Mo, Di, Do und Fr, 8.30–11.30 Uhr

Gottesdienste am Sonntag können über einen Audiostream am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://www.stfranziskus-riehen.ch>

Sa 17.30 Eucharistiefeier, M. Föhn

So 10.30 Eucharistiefeier, M. Föhn

Mo 15.00 Rosenkranzgebet

Mi 17.00 Anbetung

Do 9.30 Eucharistiefeier

### Neuapostolische Kirche Riehen

So 9.30 Gottesdienst

Mi 20.00 Gottesdienst

Weitere Infos unter: [www.riehen.nak.ch](http://www.riehen.nak.ch)

## KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

### FREITAG, 7. MÄRZ

**Weltgebetstag: «Wunderbar geschaffen»**  
Ökumenische Feier mit anschließendem Kaffee, Tee und Kuchen. Kommunität Diakonissenhaus (Kapelle), Schützengasse 51, Riehen. 14.30 Uhr.

### SAMSTAG, 8. MÄRZ

#### Fasnachtsgottesdienst

Besinnliche Vorfreude auf die «drei scheinende Dägg» mit Jürg Jösslin, Pfarrer Dan Holder und Team. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. 17 Uhr.

#### Midnight Sports

Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren. Sporthalle Niederholz, Niederholzstrasse 95, Riehen. 20–23 Uhr. *Eintritt frei.*

### SONNTAG, 9. MÄRZ

#### Open Sunday

Spiel, Spass und Bewegung für alle Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von sechs bis zwölf Jahren. Organisiert von der Stiftung Idéesport. Turnhallen Wasserstelzen, Wasserstelzenweg 15, Riehen. 14–17 Uhr. Mitnehmen: Turnsachen und Telefonnummer der Eltern. *Teilnahme kostenlos.*

### MITTWOCH, 12. MÄRZ

#### Spielnachmittag im Andreaehaus

Diverse Spiele für Erwachsene. Andreaehaus, Keltenweg 41, Riehen. 14–17 Uhr.

## AUSSTELLUNGEN

### MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN, BASELSTRASSE 34

**Dauerausstellungen:** Spiel. Dorf. Wettstein. Sonderausstellung: *Monster*. Bis 1. Juni. **Sonntag, 9. März, jeweils 13.30, 14.30 und 15.30 Uhr: Kurzeinführungen: Ungeheuer informiert.** Hier erhältst du alles notwendige Wissen, das du für deinen Besuch der Ausstellung «Monster» brauchst – inklusive einer Portion Mut. Für Klein und Gross. Preis: Museumseintritt. **Öffnungszeiten:** Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Di geschlossen). Telefon 061 646 81 00, [www.muks.ch](http://www.muks.ch)

### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

**Sonderausstellung: Der Schlüssel der Träume.** Bis 4. Mai.

**Sonderausstellung: Nordlichter.** Bis 25. Mai **Rehberger-Weg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra-Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info)

**Samstag, 8. März, 11–12 Uhr: Architekturgang.** Im Museumsbau von Renzo Piano. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. **Preis: Eintritt + Fr. 7.–, Art Club, Freunde der Fondation: Museumseintritt.**

**Sonntag, 9. März, 15–16 Uhr: Public Tour in English «Northern Lights».** Insight into the current exhibition. Tickets are available in advance online or at the box office on the day of the tour. **Price: Admission fee + Fr. 7.–.**

**Mittwoch, 12. März, 12.30–13 Uhr: Werkgespräch.** Kurze, aber intensive Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk mit Informationen über die Besonderheiten des Werks, den Künstler und die entsprechende Epoche. Heute: Lawren Steward Harris, Lake Superior, um 1923. **Preis: Eintritt + Fr. 7.–.**

**Donnerstag, 13. März, 9–9.45 Uhr: The Art of Meditation mit Alex Frei, The Wish To Grow.** Frühaufsteher können das Museum in morgendlicher Ruhe erleben und den Tag mit einer begleiteten Meditation beginnen. Türöffnung um 8.45 Uhr. Die Ausstellung kann nach der Veranstaltung besichtigt werden. Auf Englisch. **Preis: Museumseintritt + Fr. 7.–.**  
**Öffnungszeiten:** Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. **Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, reduzierter Eintritt (dienstags, IV, Gruppen) Fr. 20.–, Gratis für Jugendliche bis 25 Jahre, Museums-PASS-Musees und Art-Club-Mitglieder.**  
Für Sonderveranstaltungen und Rundgänge Anmeldung erforderlich, Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [tours@fondationbeyeler.ch](mailto:tours@fondationbeyeler.ch)  
Weitere Rundgänge, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

### KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

**Double #2: Paula Santomé – Paradox/Kathrin Sonntag – Subjects.** Ausstellung bis 21. April. **Öffnungszeiten:** Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa/So, 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

### GALERIE MARC TRIEBOLD BASELSTRASSE 88, IM GARTENPAVILLON

«Expressionism and more». In Ergänzung zu «Northern Lights» in der Fondation Beyeler werden Munchs Zeitgenossen in Deutschland, die Expressionisten, gezeigt, insbesondere die Brücke-Künstler. **Öffnungszeiten:** Mi–So 11–18.30 Uhr. [www.galerie-marc-triebold.ch](http://www.galerie-marc-triebold.ch)

## CLASSIQUES! Kontrabassist Dominik Wagner tritt im Landgasthof auf

# Riesiger Nebendarsteller auf dem Vormarsch

rz. Für einmal steht das tiefste der Streichinstrumente im Mittelpunkt: Der junge und international gefeierte Kontrabassist Dominik Wagner aus Wien zeigt im Programm «Virtuoser Kontrabass», das am Sonntag, 16. März, um 19 Uhr im Rahmen der Reihe «Classiques!» im Landgasthof Riehen über die Bühne geht, die eindruckliche Bandbreite seines Instruments. Begleitet wird er dabei vom Zürcher Kammerorchester unter der Leitung von Violinist Willi Zimmermann.

Wagner ist Echo-Klassik-Preisträger und Stipendiat der Anne-Sophie Mutter Stiftung und vertritt wie kein zweiter die Zielsetzung, den Kontrabass auch als Soloinstrument bekannter zu machen. Dafür lässt er Ikonen wie den syrischen Komponisten François Rabath im Programm auftauchen – sein Werk «Ibérique Péninsulaire» ist eine Hommage an den Kontrabass, und zwar mit wunderschönen Melodien, Klangfarben und den neuesten Techniken. Wie passend, dass François Rabath selbst erklärt: «Der wahre Reichtum ist das, was du mit dem Kontrabass machst. Der Reichtum ist Liebe.»

Dominik Wagner nimmt den Titel seines Programms «Virtuoser Kontrabass» wörtlich: Legendäre Namen der



Dominik Wagner ist am 16. März im Landgasthof Riehen zu Gast. Foto: Maria Froidl

Kontrabass-Szene treffen auf Einflüsse zwischen Ost und West und phänomenale Spielansätze. Er wird Werke von Brahms, Rabath, Bottesini (Konzert Nr. 1 fis-Moll für Kontrabass), Stravinsky («Le baiser de la fée», Divertimento – Satz I) und Piazzolla spielen.

Im idealen Ausgleich zwischen Form und Ausdruck wird Brahms' Streichquintett Nr. 2 gerne mit Bach in Verbindung gebracht. Nach ungarischen Volksmusik-Elementen führt das Konzertprogramm jedoch über François Rabath, dessen syrische Wurzeln die

eigene Musiksprache bereichern, zu Piazzollas Jahreszeit-Evokationen im Anklang der argentinischen Heimat.

**Sonntag, 16. März, 19 Uhr: «Virtuoser Kontrabass».** Landgasthofsaal Riehen, Baselstrasse 38, Riehen. **Tickets:** online unter [classiques.kulturticket.ch](http://classiques.kulturticket.ch), an allen kulturticket.ch-Vorverkaufsstellen (z. B. Kundenzentrum der Gemeinde Riehen, Bider & Tanner, Stadtcasino Basel) oder telefonisch unter 0900-Kultur (Tel. 0900 585 887; Mo–Fr 10.30–12.30 Uhr; Fr. 1.20/Min. aus dem Schweizer Festnetz). **Preise:** Fr. 75.–/55.–/30.– (Studierende an der Abendkasse: Fr. 15.– auf den besten Plätzen).

## 5 x 2 Tickets zu gewinnen

rz. Wer gerne zwei Karten für das «Classiques!»-Konzert vom 16. März im Saal des Landgasthofs gewinnen möchte, schickt bis spätestens Montag, 10. März, eine E-Mail mit dem Stichwort «Virtuoser Kontrabass» an [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch). Bitte geben Sie auch Adresse und Telefonnummer an. Viel Glück!

## BURGWERK Werke von drei Künstlern aus der Nachbarschaft Riehens

# Bunte Landschaften und sperrige Fundstücke

rz. Ab morgen Samstag, 8. März, ist in der Riehener Galerie Burgwerk an der Burgstrasse 160 eine Ausstellung mit zwei deutschen Künstlern aus der Nachbarschaft Weil und einem Schweizer aus Basel zu sehen. Die Vernissage findet am 8. März um 18 Uhr statt; die Ausstellung ist bis Samstag, 22. März, zu sehen. Die Galerie ist jeweils am Samstag und am Sonntag zwischen 14 und 18 Uhr geöffnet. Rolf Jekal zeigt Aquarelle, Helmut Vogt Tuschemalerei und Lorenz Müller wird mit einigen Skulpturen aus unterschiedlichen Materialien vertreten sein.

Helmut Vogt zeigt figürliche und abstrakte Tuschearbeiten. Die Eindrücke aus Landschaften und Figuren werden in stark reduzierter Form und Farbe wiedergegeben. Durch sein Studium der Geografie und Hydrologie sowie der Kunst entwickelte er einen besonderen Blick auf die Landschaft.

Rolf Jekal lässt sich durch die Natur immer wieder zu neuen Werken inspirieren. Als Ausdrucksmittel experimentiert er gerne mit Aquarell und anderen Techniken. Er ist Autodidakt und hat sich bei verschiedenen namhaften Künstlerinnen und Künstlern sein Handwerkszeug zu eigen gemacht. Hier kommt auch seine Vorliebe für Winterlandschaften zur Geltung. Die beiden Kunstschaaffenden aus Weil verbindet



Aquarelle von Rolf Jekal, Tuschezeichnungen von Helmut Vogt und Skulpturen von Lorenz Müller sind im Burgwerk in Riehen zu sehen. Fotos: zVg

eine langjährige Malerfreundschaft. Lorenz Müller zeigt Objekte, die aus den Abschnitten und Resten des Umbaus eines alten Bauernhauses ent-

standen sind. Er arbeitet projektartig und lässt sich von seiner Umgebung anleiten. Seine Lebensmittelpunkte sind Basel und das Emmental.

## BUMPERNIGGEL SESSION Fasnachtsschluss am 15. März im Lüschersaal

# Nach der Fasnacht, vor dem Kèèrus

rz. Nachdem der Kèèrus im Februar 2024 nach über 50 Jahren sein Comeback feierte, geht es heuer, wie üblich am Samstag nach dem Morgenstreich, in die nächste Runde: Die Bumperniggel Session unter der Leitung von Sonja Tschopp organisiert am 15. März im Haus der Vereine (Lüschersaal) von 17 bis 24 Uhr einen Kèèrus, um sich von Frau Fasnacht auch gebührend verabschieden zu können.

Das Programm klingt vielversprechend. Ihren Besuch angekündigt haben unter anderem die Schnitzelbankformationen Luuszäpfe, Giftguttere, Doppelstäb, Spyyrhind, Wiggelfisch und Määrtwiiber sowie die Pierrot Clique und die Gugge Fuuli Segg. Für das musikalische Rahmenprogramm konnte auch dieses Mal das Duo Erwin aus Tirol und Beat gewonnen werden. Die beiden werden Stimmungs- und Unterhaltungsmusik spielen und damit bestimmt das eine oder andere Tanzbein zum Schwingen bringen. Für Verpflegung ist auch gesorgt. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei, es gibt allerdings einen Musikzuschlag von zwei Franken auf die Verpflegung; die Bezahlung ist nur mit Bargeld möglich.



Die Lörracher Schnitzelbankformation Määrtwiiber ist auch dieses Mal bei der Bumperniggel Session zu Gast. Foto: Archiv RZ Nathalie Reichel

Zur Sicherheit wird empfohlen, eine Platzreservation vorzunehmen, dies unter [eventfrog.ch/fasnacht](http://eventfrog.ch/fasnacht), telefonisch via 078 653 00 04 oder per E-Mail an [bumperniggel@bluewin.ch](mailto:bumperniggel@bluewin.ch). Die Türöff-

nung ist um 16.30 Uhr, der Eingang befindet sich an der Baselstrasse 43. Gäste mit Rollstuhl oder Rollator werden gebeten, sich vorgängig unter der obigen Telefonnummer zu melden.

# Niederholz



# Hinter Gärten



# Burgstrasse



# Bettingen



# Wasserstelzen

# Erlensträsschen

## Auf einen Blick

Einwohneratssitzung  
vom 26. Februar 2025

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Simeon Schneider (EVP) betreffend Doppelspurausbau S6, von Regina Rahmen (SP) betreffend Bundesgerichtsentscheid über Rückzonungen im Zusammenhang mit der Bauzone Stettenfeld, von David Moor (Fraktion Mitte/GLP) betreffend Winterdienst und von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Hochwasserschutz im Moostal.

Ausgaben von 1,85 Millionen Franken für zwei Elektrosammelfahrzeuge, vier Ladestationen und ein Kleinsammelfahrzeug werden mit 32:0 bei 5 Enthaltungen bewilligt, zu vor war ein Rückweisungsantrag der FDP mit 5:32 abgewiesen worden.

Für die erste Etappe des Schulraumprovisoriums Dorfzentrum bewilligt der Rat mit 37:0 Ausgaben in der Höhe von 4,28 Millionen Franken.

Die vom Gemeinderat beantragte Teilrevision der Schulordnung betreffend unbefristete Anstellungen von Lehrpersonen und Fachpersonen Logopädie und Psychomotorik wird mit 37:0 gutgeheissen, auf eine zweite Lesung wird verzichtet.

Mit 13:21 bei 3 Enthaltungen beschliesst der Einwohnerrat auf Antrag des Gemeinderats, diesem die Motion von David Moor (Fraktion Die Mitte/GLP) betreffend Winterdienst auf der Allmend vor privaten Liegenschaften nicht zu überweisen.

Der Rat behandelt vier Berichte zu parlamentarischen Vorstössen. Als erledigt abgeschlossen werden die Anzüge von Daniel Lorenz (Die Mitte) betreffend Konzept zur Signalisation für den Veloverkehr in den Langen Erlen, von Priska Keller (Die Mitte) betreffend Kindergärten in Wohnüberbauungen und von Noé Pollheimer betreffend längere Öffnungszeiten für das Naturbad. Zur weiteren Berichterstattung stehengelassen wird der Anzug von Thomas Strahm (LDP) betreffend Erweiterung des Planungsperimeters für die neue Tramhaltestelle Riehen Dorf.

Neu an den Gemeinderat überwiegen wird der Anzug von Noé Pollheimer (SP) betreffend Entwicklung einnahmenseitiger strategischer Massnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Gemeindefinanzen.

## SCHULRAUM Ausgabenbewilligung für Modulbau an der Bahnhofstrasse

### Am richtigen Ort und schnell umsetzbar

Der Tenor war eindeutig – auch wenn der Schulmodulbau an der Bahnhofstrasse 61 seine Nachteile haben werde, so sei es doch der einzige gangbare und rechtzeitig realisierbare Weg, zu dringend benötigtem Schulraum zu kommen. Die vom Gemeinderat beantragten 4,28 Millionen Franken für die erste Etappe eines provisorischen Schulzentrums Dorfzentrum mit 37:0 Stimmen bewilligt.

#### Landi Zwei in ehemaliger Beiz?

Barbara Näf (FDP) betonte, das dreigeschossige Provisorium sei unbedingt notwendig und stehe auch bezüglich der Schulwege am richtigen Ort. Wichtig sei, für den Familientreffpunkt Landauer Zwei, der mit dem Abriss des bisher zwischengenutzten ehemaligen Gebäudes der Landwirtschaftlichen Genossenschaft Riehen seine bisherige Bleibe verlöre, einen Ersatzstandort zu finden. Die Gemeinde prüft, ob als neuer Standort das derzeit leer stehende ehemalige Restaurant Schützengarten an der Ecke Bahnhofstrasse/Schmiedgasse infrage kommt. Sonst könne der Familientreffpunkt auch in den Schulbau integriert werden, hatte Gemeinderätin Silvia Schweizer schon früher in Aussicht gestellt. Wichtig sei der FDP auch, dass die Unterflur-Recyclingstation in der Nähe ersetzt werde. Auf jeden Fall sei ein zentrales Provisorium besser als mehrere Provisorien an bestehenden Schulstandorten.

Denise Wallace (Fraktion Die Mitte/GLP) lobte die rasche und pragmatische Übergangslösung zur Schaffung der notwendigen Kapazitäten angesichts der steigenden Schülerzahlen. Wichtig sei, dass auch hier auf nachhaltiges Bauen geachtet werde – zum Beispiel durch die Installation einer Fotovoltaikanlage.

Bernhard Rungger (SVP) bedauerte, dass blaue Parkplätze ersatzlos aufgehoben würden – ein Ersatz wäre dringend angezeigt gewesen. Einer angekündigten Temporeduktion auf der Bahnhofstrasse stehe er skeptisch gegenüber. Zwar sei die Sicherheit der Schulkinder wichtig, andererseits brauche es gerade diese Achse auch als Zufahrt der Blaublichtorganisationen ins Dorfzentrum.



Das ehemalige Restaurant Schützengarten könnte zum neuen Standort des Familientreffpunkts Landi Zwei werden. Foto: Rolf Spriessler

#### Reduktion auf Tempo 20

Das Projekt habe Schattenseiten, sei aber alternativlos, meinte Mike Gosteli (Basta/Fraktion EVP). Die Platzverhältnisse seien sehr eng und wegen der direkt benachbarten S-Bahn-Linie bestehe ein Lärmproblem. Eine Temporeduktion auf 20 Stundenkilometer für die Bahnhofstrasse sei angemessen.

Auch die SP wünsche sich Tempo 20 auf der Bahnhofstrasse, so Joris Fricker (SP), und die SP erwarte auch einen Lärmschutz gegen die Bahn. Ein ersatzloser Wegfall des Familientreffpunkts Landauer Zwei wäre schlecht. Obwohl der Standort für das Schulprovisorium bei weitem nicht perfekt sei, stimme die SP dem Projekt dennoch zu.

Noëmi Crain (LDP) schliesslich wollte nicht von einer alternativlosen Notlösung sprechen, denn grundsätzlich sei es ein guter Ort, weil sich dort ein Provisorium schnell und am geografisch richtigen Ort realisieren lasse. Tempo 20 sei an jenem Ort verkehrbar. Unschön, aber angesichts der Dringlichkeit des Vorhabens verständlich sei, dass das Baugesuch schon vor der Kreditbewilligung eingereicht worden sei. Zu letzterem bemerkte Gemeinderat Patrick Huber, dieses Vorgehen sei im Kanton üblich, um Zeit und Ressourcen zu sparen,

aber für Riehen eine Premiere. Die Gemeinde wolle dies auch bei künftigen Projekten so handhaben, nicht nur aus Zeitgründen, sondern auch um effizienter planen zu können.

Mehrere Einzelsprechende gaben weitere Impulse zum geplanten Projekt. Cornelia Birchmeier (Grüne) machte darauf aufmerksam, dass die obligatorische Pausenaufsicht durch die Lehrkräfte wegen der engen Aussenräume schwierig sowie personal- und zeitaufwendig werden dürfte und dass man auch darauf achten müsse, die Kinder auf dem Weg zu den Turn- und Schwimmhallen sowie zur Tagesbetreuung gut begleiten zu müssen.

Paul Spring (SP) bedauerte, dass die Gemeinde seinerzeit das Areal der wegziehenden Gehörlosenschule nicht erworben hatte. In einer Replik entgegnete Gemeinderätin Silvia Schweizer, dieses Schulhaus hätte für die Gemeindeschule am falschen Ort gestanden. Die Turnhalle wäre interessant, der offerierte Preis aber viel zu hoch gewesen.

Heiner Vischer (LDP) regte an, Tempo 20 in der Bahnhofstrasse durch den Einsatz elektronischer Tempoanlagen nur während der relevanten Schulzeiten zu signalisieren.

Rolf Spriessler

## INTERPELLATIONEN

### Hochwasserschutz, S6 und Stettenfeld

nre. Nebst der Interpellation von David Moor (Fraktion Die Mitte/GLP) betreffend Schneeräumung vor privaten Liegenschaften behandelte das Parlament letzte Woche entsprechende Vorstösse zu den Themen S-Bahn, Stettenfeld und Hochwasserschutz. Letztere Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) verlangte eine Auflistung aller Hochwasserschutzmassnahmen, die seit 2015 im Bereich Immenbach vorgenommen wurden, woraufhin Gemeinderat Daniel Hettich auf die Antworten vorheriger Interpellationen und auf die entsprechende Vorlage vom Februar 2023 verwies. Eine detaillierte Aufstellung der Massnahmen nach Jahren sei nicht möglich, da diese nicht im Detail erfasst seien. Vogt war nicht befriedigt.

In der Interpellation von Simeon Schneider (EVP) ging es um die Auswirkungen einer möglichen Nichtrealisierung des Herzstücks auf den Doppelspurausbau der S6. Sollte das Herzstück nicht realisiert werden, hätte dies «signifikante Auswirkungen» auf den Nutzen des Doppelspurausbaus, so Schneider, denn dieser garantiere den 15-Minuten-Takt nur bis zum Badischen Bahnhof. Tatsächlich sei der Nutzen des angestrebten Viertelstundentakts ohne Perspektive darauf, dass die S6 ohne lange Wartezeit am Badischen Bahnhof zum Bahnhof SBB geführt werden könne, «gering», antwortete Hettich.

Gestützt auf einen Bundesgerichtsentscheid, nach dem diverse Parzellen der Gemeinde Rickenbach (LU) aus der Bauzone entlassen wurden, zog Regina Rahmen (SP) die Parallele zum Stettenfeld und wollte unter anderem wissen, ob der Bedarf nach einem Wohnquartier dort noch bestehe. «Die Entwicklung im Stettenfeld kann mehr leisten als nur einen Beitrag zur Nachfrage nach Wohnraum», versicherte Hettich. Aus der Interpellationsantwort geht hervor, dass die Situation wohl nicht mit Riehen zu vergleichen ist. Rickenbach sei nämlich wegen der Bauzonenerückkapazität als Rückzonungsgemeinde klassifiziert worden. Die Absichten im Zusammenhang mit dem Stettenfeld als Bauzone seien hingegen 2014 vom Einwohnerrat bekräftigt worden. Eine Rückzonung würde in diesem Falle behörden- und grundeigentümergeleiteten Vorhaben widersprechen. Rahmen war nur teilweise befriedigt.

## KEHRICHTABFUHR Rückweisungsantrag der FDP fand kaum Zustimmung

### Abfallfahrzeuge werden ersetzt

Dass die Kehrichtabfuhrfahrzeuge der Gemeinde ersetzt werden müssen, stand an der Einwohnerratssitzung von vergangener Woche ausser Diskussion. Die beiden Sammelfahrzeuge hätten ihre Lebensdauer erreicht und verursachten immer mehr Reparaturkosten, erklärte Gemeinderat Felix Wehrli. Ersetzt werden sollen diese durch E-Fahrzeuge; diese stellen gemäss Analysen wohl die nachhaltigste Lösung dar. Weil aber diese zu breit für gewisse Strassen sind, muss zusätzlich ein – ebenfalls elektrisches – Kleinsammelfahrzeug gekauft werden. Die bestehenden Fahrzeuge müssten «so rasch wie möglich» ersetzt werden, so Wehrli. Der Kostpunkt beträgt 1,85 Millionen Franken.



Die jetzigen Kehrichtabfuhrfahrzeuge fahren zwar noch durch Riehens Strassen, müssen aber bald ersetzt werden. Foto: Nathalie Reichel

#### «Grundsätzliche Fragen»

Die entsprechende Vorlage wollte die FDP an den Gemeinderat zurückweisen, da «Fragen zu relevanten Aspekten» noch offen seien, wie Carol Baltermia erklärte. Konkret fehlten ihm Informationen zu den Kosten, zur Lebenszeit der Batterie oder zu einer möglichen Auslagerung der Dienstleistung. Der Rückweisungsantrag sei nicht als inhaltliche Aussage für oder gegen die Vorlage zu verstehen. Auch die Tatsache, dass der Kanton bis 2037 klimaneutral sein müsse, sei der Fraktion bewusst. «Aber wir haben grundsätzliche Fragen und es ist unsere Aufgabe, die Fakten zu prüfen.»

Die Einwände der FDP verstand lediglich Thomas Strahm (LDP), der sich explizit als Einzelvotant meldete: «Wir müssen wissen, wo wir stehen.» Allerdings sei er davon überzeugt, dass eine Rückweisung kein anderes Abstimmungsresultat bringen werde, weswegen er sich trotzdem seiner Fraktion anschliesse und gegen die Rückweisung stimme. In weiteren Vo-

ten wurde betont, dass es eigentlich Aufgabe der Kommissionen sei, Antworten auf offene Fragen zu finden. Dem konnte auch der Präsident der zuständigen Sachkommission Versorgung, Mobilität und Energie Paul Spring (SP) zustimmen. Mit Blick in die Zukunft meinte er: «Ich bin überzeugt, dass die Finanzierung bei nächsten Vorlagen ganz klar besprochen wird.» Die jetzige Vorlage zu überarbeiten, hielt er hingegen nicht für nötig. Der Rückweisungsantrag der FDP wurde mit 32 Nein- zu fünf Ja-Stimmen abgelehnt.

#### «Signal an Bevölkerung»

Ansonsten war die Vorlage unumstritten. Die Einwohnerräte konnten die Problematik der erreichten Lebensdauer und der hohen Reparaturkosten nachvollziehen und waren einverstanden, dass E-Fahrzeuge die beste Lösung seien. «Ausserdem ist das ein Signal an die Bevölkerung, dass wir es ernst meinen mit der nachhaltigen Politik», betonte Katrin Amstutz (EVP). Peter Mark (SVP) war

ebenfalls zuversichtlich, obwohl eine Batterie ein gewisses Risiko berge: «Natürlich kann die Batterie kaputtgehen, aber der Motor ja auch. Eine Garantie hat man nirgends.» In den ersten acht bis zehn Jahren könne mit einer 100-prozentigen Batterieleistung gerechnet werden, so Wehrli.

Einen weiteren Vorteil sah Simon Bochsler (Mitte) in der «deutlichen Verbesserung der Arbeitsbedingungen» durch die E-Fahrzeuge. Heiner Vischer (LDP) lobte den Gemeinderat für die «sorgfältige Analyse» und Peter Auf der Maur (SP) plädierte dafür, bei der Anschaffung darauf zu achten, die neueste Technologie zu wählen. Gemeinderat Wehrli versicherte: «Wir werden die Angebote prüfen und das Beste auswählen.» Klären könne man zum Beispiel auch, ob es mehr Sinn mache, die Batterie zu kaufen oder zu leasen. Der Einwohnerrat bewilligte die Anschaffung der E-Fahrzeuge mit 32 Ja-Stimmen bei fünf Enthaltungen. Die neuen Fahrzeuge werden voraussichtlich im Jahr 2026 in Betrieb genommen. Nathalie Reichel

## WINTERDIENST Schneeräumung bleibt Aufgabe der Privaten

### «Kaum Vorkommnisse gegeben»

Für die Schneeräumung auf den Trottoirs vor Privatliegenschaften sind in Riehen die jeweiligen Eigentümerinnen und Eigentümer verantwortlich. Dies wollte David Moor (Fraktion Die Mitte/GLP) mit seiner Motion «Winterdienst auf der Allmend vor privaten Liegenschaften» ändern. Künftig solle die Aufgabe von der Gemeinde übernommen werden. Als Alternative forderte er, zumindest die Sanktionen, die für die Privaten bei Nichtbefolgung momentan vorgesehen sind, aus dem Reglement zu streichen.

«Die Leute mit Bussen oder Gefängnis zu bedrohen, ist aus der Zeit gefallen», führte der Motionär in seinem Votum aus und stützte sich in seiner Argumentation auch auf die Handhabung in der Stadt Basel. Dort ist ab kommendem Herbst die Verwaltung für die Schneeräumung auf den Trottoirs zuständig.

#### Interpellation als Zusatz

In Bezug auf die Stellungnahme des Gemeinderats zur Motion forderte David Moor mittels einer Interpellation in derselben Sitzung weitere Präzisierungen und verlangte unter anderem Angaben zu den genauen Bussen seit Inkrafttreten des Reglements im Jahr 2013, woraufhin Gemeinderat Felix Wehrli erwiderte, dass keine Busenerhebungen bekannt seien. Generell habe es in der Vergangenheit «aufgrund der guten Dorfgemeinschaft und der gelebten Solidargemeinschaft in Riehen kaum Vorkommnisse oder Probleme» gegeben, heisst es in der Interpellationsantwort.

Zudem würden Schneetage immer seltener, führte Wehrli in seiner mündlichen Stellungnahme zur Motion aus und beantragte im Namen des Gemeinderats, den Vorstoss nicht zu

überweisen. Seiner Meinung nach gebe es keinen Grund, etwas zu ändern, «das seit Jahrzehnten funktioniert». Eine Übernahme der Aufgabe von der Gemeindeverwaltung «wäre kompliziert, nicht verhältnismässig und mit Mehrkosten von knapp einer Million Franken bereits im ersten Jahr verbunden», warnte er. Den Vergleich mit der Stadt hielt Wehrli schliesslich nicht für sinnvoll, denn: «Basel hat genug Fahrzeuge.»

#### LDP verteidigte Motion

Die einzige Fraktion, die den Vorstoss mit einem Votum unterstützte, war die LDP. «Wieso soll ich als Privatperson für den Winterdienst verpflichtet werden, wenn die Gemeinde Grundeigentümerin ist?», fragte Thomas Strahm kritisch und monierte, dass die öffentliche Hand die Verantwortung damit «einfach abschiebt». Unterzeichnet war die Motion auch von mehreren Mitgliedern der SP-Fraktion, die sich an der Sitzung diesbezüglich aber nicht zu Wort meldeten. Auch in der Abstimmung waren einige von ihnen offenbar nicht mehr ganz so überzeugt und lehnten die Überweisung ab oder enthielten sich.

Mehrere Fraktionen, namentlich die EVP, die SVP und die FDP, wehrten sich in ihren Voten aus ähnlichen Gründen wie bereits vom Gemeinderat dargelegt gegen eine Überweisung der Motion. «Es ist wichtig, die Gemeindekasse nicht weiter zu strapazieren», betonte etwa Marcel Hügi (FDP). Die Verantwortung könne den Hauseigentümern zugemutet werden, und ohnehin schneie es immer seltener. Das Parlament folgte dem Antrag des Gemeinderats und verwarf die Motion mit 21 Nein-Stimmen, 13 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen.

Nathalie Reichel

**NATUR** Noch bis Mitte März gibt es die Möglichkeit, Hochstammobstbäume zu kaufen oder zu pachten

## «Die Entwicklung des eigenen Baums verfolgen»

Die gezielte Förderung von Hochstammobstbäumen hat in Riehen eine lange Tradition, obwohl der ursprüngliche Zweck eigentlich schon lang erfüllt ist.

NATHALIE REICHEL

Seit vergangenem Herbst ist Riehen um einen Obstgarten reicher. Auf einer rund 1700 Quadratmeter grossen Fläche am Brühlweg, die teils bebaut wurde und wegen ihrer Grösse nicht mehr landwirtschaftlich betrieben werden kann, pflanzte die Gemeinde vor einigen Monaten 14 Hochstammobstbäume – vorwiegend Apfel-, vereinzelt auch Birn-, Zwetschgen-, Pflaumen- und Kirschbäume. «Wir haben Wert auf lokales Obst gelegt», erklärt Matthias Stocker, Teamleiter Natur und Umwelt bei der Gemeinde Riehen. Im kommenden Herbst werden acht weitere Bäume gepflanzt.

Nebst der reinen Mehrnutzung der Fläche durch den Ertrag kommen Hochstammobstbäumen weitere wichtige Bedeutungen zu. «Sie sind landschaftsprägend, spenden Schatten und dienen Tieren und Insekten als Unterschlupf», erklärt der Fachmann. Die Gemeinde Riehen verfügt heute über rund 170 eigene Hochstammobstbäume. Zu finden sind sie in den drei Obstgärten am Brühlweg sowie vereinzelt am Steingruben- und Seidenmannweg.

### 20 Franken pro Baum

Nach einem grossen Rückgang ab den 1950er-Jahren begann die Gemeinde, das Pflanzen von Hochstammobstbäumen explizit zu fördern – nicht nur durch eigene Bäume, sondern auch durch solche, die man als privater Landeigentümer selber kaufen kann. Die Kosten dafür sind kaum der Rede wert: Zwanzig Franken kostet ein Baum, wenn gewünscht inklusive persönlicher Beratung. «Das klingt tatsächlich verlockend», meint Stocker, weist aber darauf hin, dass «so ein Baum natürlich seinen Platz braucht.» In Zahlen heisst das: fünf Meter auf jeder Seite, insgesamt ungefähr 100 Quadratmeter.

Hat man einen halbwegs grünen Daumen, bleibt die Voraussetzung mit der Fläche die einzige Einschränkung. Die Pflegearbeit ist zwar auch nicht ganz zu vernachlässigen, hält sich aber in Grenzen. In den ersten zehn bis 15 Jahren sind jährliche Kontrollen nötig, ob der Baum etwa genug Wasser bekommt. Hinzu kommen die Schnitte, die laut Stocker anfänglich eher wenig, später etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen. Apropos: Wer seine Bäume noch nicht geschnitten hat, sollte dies jetzt noch tun, bevor es wärmer wird und die Krone Blätter trägt – das vermindert die Sicht, erklärt der Fachmann und rät: «Im besten Fall schneidet man mit möglichst wenig Schnitten das Nötigste heraus.»

Nach maximal 15 Jahren ist die sogenannte «Erziehungsphase», wie sie Stocker nennt, abgeschlossen und man kann sich auf den vollwertigen Ertrag freuen. «Aber auch schon vor-



Matthias Stocker neben einem vor einigen Monaten gepflanzten Apfelbaum im neuen Obstgarten der Gemeinde am Brühlweg.

Foto: Nathalie Reichel

her ist es spannend, die Entwicklung seines eigenen Baumes Jahr für Jahr mitzuverfolgen.» Besonders empfehlen kann der Fachmann Apfelbäume, da diese pflegeleicht und krankheitsresistenter als andere Arten seien. Ausserdem bietet der Apfel viele Möglichkeiten zur Weiterverarbeitung – so zum Beispiel in der Mosterei der Gemeinde jeweils ab Mitte August. «Es gehört zur Philosophie der Gemeinde, den Kreislauf auf diese Weise zu schliessen», erklärt der Fachmann

und weist bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass vom letzten Jahr noch einiges an Most übriggeblieben ist. Interessierte können sich per E-Mail an matthias.stocker@riehen.ch wenden.

### Auch Pacht möglich

Wer keine 100 Quadratmeter für einen eigenen Baum zur Verfügung hat, kommt übrigens ebenfalls auf seine Kosten: Hochstammobstbäume können nämlich auch gepachtet werden. «Das ist eine sehr gute Möglichkeit für

all jene, die den erforderlichen Platz nicht haben», bestätigt der Fachmann. Der Pachtvertrag berechtigt zur selbstständigen Ernte; die Pflege wird von der Gemeinde übernommen. Möglich sind Jahresverträge für 20 Franken oder Fünfjahresverträge für 80 Franken. Der Betrag ist – wie auch beim Kauf – nicht kostendeckend, der grössere Teil wird also von der Gemeinde finanziert. «Es ist mehr ein symbolischer Betrag», so Matthias Stocker. Anmeldungen für den Kauf oder die Pacht eines Baumes nimmt er noch bis Mitte März entgegen – so lange dauert noch die aktuelle Verkaufaktion der Gemeinde. Die nächste startet wieder im Herbst.

«Die Gemeinde Riehen hat sich nach dem Rückgang des Hochstammobstbaumbestands von 50'000 auf gerade einmal 1400 im vergangenen Jahrtausend das Ziel gesetzt, mindestens wieder 1500 Bäume zu pflanzen», erklärt Stocker die Anfangsidee hinter den Verkaufskationen. Das Ziel habe bereits in den 1990er-Jahren erreicht werden können, heute befinden sich auf dem Gemeindegebiet rund 2500 Hochstammobstbäume. «Den Anfangsbestand werden wir nie mehr erreichen können, diese Zeiten sind vorbei», sagt Stocker. Dies wegen Krankheitssergen wie der Kirschessigfliege und natürlich auch wegen der Siedlungsentwicklung mit zunehmend städtischem Charakter. Trotzdem werden die Verkaufskationen der Gemeinde bewusst fortgeführt. Bekanntlich bringt ja jeder Baum Vorteile für die Natur – und im Fall von Hochstammobstbäumen eben auch für Privatpersonen.

**GRUSS AUS DEM SÜDEN** Ein Vorstandsmitglied des Quartiervereins Kornfeld berichtet

## Hinter den Kulissen der Grendelmatte



Der 1929 eingeweihte Sportplatz Grendelmatte wird heute hauptsächlich von Riehener Vereinen und Schulen genutzt.

Foto: Dominik Hadorn

Für diesen Bericht begeben wir uns ans nordwestliche Ende des Pfaffenlohquartiers, zu einer Einrichtung, die nicht nur für das Quartier, sondern für die ganze Gemeinde wichtig ist: die Sportanlage Grendelmatte. Um dazu Informationen aus erster Hand zu erhalten, habe ich mich mit Daniel Raas getroffen, der seit 29 Jahren als Betriebsleiter und Platzwart zuständig ist.

Zusammen mit zwei Mitarbeitern ist er für den Unterhalt der Anlagen verantwortlich. Als optimale Voraussetzung für den Job gilt eine handwerkliche Grundausbildung als Fachmann Betriebsunterhalt EFZ, Landschaftsgärtner oder Landwirt. Derzeit werden noch zwei Lehrlinge beschäftigt, die sich zu Fachleuten Betriebsunterhalt EFZ ausbilden lassen.

### GPS statt Schnur

Es liegt auf der Hand, dass die Tätigkeiten im Winter anders aussehen als im Sommer, das heisst während der Saison von März bis November. Aktuell wird alles gründlich gereinigt und der Maschinenpark überholt. Für Daniel Raas steht die Einsatzplanung fürs ganze Jahr im Zentrum. Während der Fussball- und Leichtathletiksaison sind die Rasenpflege (zwei- bis dreimal wöchentlich wird gemäht) und die Platzzeichnungen wichtig. Um bei Letzterem gerade Linien zu be-

kommen, muss seit Kurzem keine Schnur mehr gespannt werden, sondern es funktioniert teilweise digital und GPS-unterstützt.

Bedingt durch den Spielbetrieb sind in dieser Zeit Abend- und Wochenendeinsätze normal. Daniel Raas hat den Vorteil, dass er seit 29 Jahren unmittelbar neben der Sportanlage wohnt. Speziell zu beachten gilt, dass die gesamte Anlage in der Grundwasserzone liegt. Darum werden zurückhaltend Dünger und Maschinen eingesetzt und es wurde beim Kunstrasen bewusst auf Granulat verzichtet.

Der Sportplatz wurde 1929 eingeweiht. Hauptnutzer sind heute der FC Amicitia, der TV Riehen und die Schulen. Gewisse Einrichtungen wie der Kunstrasen oder das Beachvolleyballfeld sind öffentlich zugänglich, ebenso zwei Garderoben mit Schliessfächern. Dies führt, vor allem rund um den Kunstrasen, zu einer unangenehmen Nebenerscheinung: Littering. Insbesondere Getränkeflaschen und -dosen werden einfach liegen gelassen, obwohl genügend Abfallbehälter bereitstehen würden.

### Pullover oder Hase?

Ansonsten schätzt Daniel Raas das gute Verhältnis zu den Vereinen und seinen Arbeitsplatz mitten in der Natur. Diese Natur spielt auch eine Rolle bei den beiden Erlebnissen, die er mir zum

Abschluss schildert. Einst habe er am Montagmorgen auf dem Platz einen Pullover auflesen wollen, den jemand vergessen habe. Beim Bücken sei der Pullover erschrocken davongehoppelt: Es war ein Hase. Und ebenfalls ein Hase sei einmal in Panik während eines Fussballspiels quer über den Platz gehüpft. Wer mehr über die Geschichte der Grendelmatte wissen will, findet dazu einen Bericht von Rolf Spriessler im Jahrbuch «z' Rieche 2019».

Beat Spielmann,  
Quartierverein Kornfeld-Pfaffenloh

## Wissenswertes aus Riehen Nord und Süd

rz. Acht Quartiere, ein zweites Zentrum und über 22'000 Einwohnerinnen und Einwohner: Riehen bleibt im Herzen der Riehener ein Dorf, ist aber, statistisch gesehen, schon längst eine Stadt. Da kann es schon einmal vorkommen, dass sich die Meinungen spalten und das eine oder andere schöne Plätzchen unentdeckt bleibt. Deshalb kommen in dieser RZ-Serie Einwohnerinnen und Einwohner abwechselnd aus dem südlichen und nördlichen Teil Riehens zu Wort und berichten über Kuriositäten, Schönheiten oder auch Bedürfnisse und Potenziale ihres Quartiers.

**LESETIPP** Empfehlung der Rössli Buchhandlung

## Verbundenheit durch Raum und Zeit

Takis Würger erzählt in seinem neuen Roman «Für Polina» aus dem Leben von Hannes Prager. Als dessen Mutter Fritzi Prager als junge Frau nach Italien reist, lernt sie einen Mann kennen, mit dem sie eine einzige Nacht verbringt. Fritzi wird schwanger und bringt nach ihrer Rückkehr nach Deutschland Hannes zur Welt. Ihre Pläne, nach dem abgeschlossenen Abitur zu studieren, wirft Fritzi über Bord. Ihr Leben verändert sich durch den geliebten Sohn sehr. Nach Hannes' Geburt lernt Fritzi noch im Spital eine Frau kennen, deren Tochter Polina ebenfalls gerade geboren wurde. Die beiden jungen Mütter schliessen eine enge Freundschaft.

Nach der Geburt von Hannes und Polina bleiben sich die Mütter sehr verbunden und verbringen viel gemeinsame Zeit. Fritzi zieht mit Hannes in eine alte, verwunschene Villa im Moor, wo sie gemeinsam mit dem Gutsverwalter leben. Hannes verbringt eine unbeschwertere Kindheit mit seiner Mutter in der Villa am Moor. So oft es möglich ist, besuchen Polina und ihre Mutter Hannes und Fritzi und Hannes und Polina wachsen eng nebeneinander auf. Zwischen Polina und Hannes entwickelt sich eine innige Freundschaft, die sich wie ein roter Faden durch ihre Kindheit und Jugend zieht.

Schon früh beginnt Hannes, sich für Musik zu interessieren. Die Musik

lässt ihn nicht nur hören, sondern fühlen und verzaubert ihn auf eine ganz besondere Weise. Auf einem alten Klavier spielt er bereits als Kind eigene Kompositionen – bis er durch einen Schicksalsschlag für lange Zeit verstummt und die Musikin sich begräbt.

Viele Jahre bringt Hannes damit zu, körperlich hart zu arbeiten, sich von seinem Kummer abzulenken und der Musik keinen Raum mehr geben zu müssen. Die innere Nähe und Verbundenheit zu Polina bleiben in seinem Leben eine Konstante und doch verlieren sich Polina und Hannes aus den Augen. Nach einer sehr langen Zeit muss sich Hannes schliesslich darauf einlassen, die Vergangenheit hinter sich zu lassen und sein Herz für die Zukunft zu öffnen.

«Für Polina», der fünfte Roman des deutschen Autors und Journalisten Takis Würger, ist ein zauberhaftes Buch voller Überraschungsmomente in einer schönen schnörkellosen Sprache. Die Charaktere um Hannes Prager sind so skurril wie liebenswert und Takis Würger beschreibt Hannes' Umwelt so präzise und ohne Umschweife, dass man beim Lesen das Gefühl hat, direkt neben Hannes durchs Leben zu gehen.

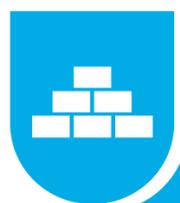
Giglia von Laer

**Takis Würger: Für Polina**  
304 Seiten, Diogenes Verlag,  
ISBN 978-3-257-07335-5



Giglia von Laer fühlte sich beim Lesen von «Für Polina» wie eine persönliche Begleiterin des Protagonisten Hannes.

Foto: zVg



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Fritz, Brigitte Helene Luise**  
von Riehen/BS, geb. 1942,  
Höhenstrasse 45, Riehen

**Jorysch Mahrer, Erika**  
von Riehen/BS, geb. 1947,  
Schützenmattstrasse 26, Basel

**Wasmer Hochstrasser, Hermann**  
von Basel/BS, geb. 1922,  
Störklingasse 60, Riehen

**Naegelen, André Roger**  
von Riehen/BS, geb. 1932,  
Allmendstrasse 40, Basel

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/  
bestattungsanzeigen

#### Geburten Riehen

**Leimer, Aurelia Fiona**  
Tochter von Leimer, Jasmine Jacqueline  
und Leimer, Marius David

**Ruprecht, Emilio Christian**  
Sohn von Ruprecht, Valentina und  
Ruprecht, Christian Michael

**Lin, Kaiya**  
Tochter von Lu, Rui und Lin, Shu-Kun

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Handänderung**  
**Aeussere Baselstrasse 143, Riehen**  
Sektion: RD, Parzelle: 583

**Hungerbachweg 40, Riehen**  
Sektion: RF, Parzelle: 541

Aus Datenschutzgründen werden die  
Personennamen in dieser Rubrik nicht  
mehr veröffentlicht. Details können  
während sechs Monaten im Kantonsblatt  
abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

### Amtliche Mitteilungen

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Ausgabenbewilligung für die Beschaffung von zwei Elektrosammelfahrzeugen und einem Kleinsammelfahrzeug sowie Ladestationen

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats  
und der zuständigen Sachkommission Versorgung, Mobilität  
und Energie (SVME) für die Anschaffung von zwei  
Elektrosammelfahrzeugen inklusive vier Ladestationen  
und einem Kleinsammelfahrzeug Ausgaben in der Höhe  
von Fr. 1'850'000.-.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 26. Februar 2025

Im Namen des Einwohnerrats  
**Der Präsident:** Christian Heim  
**Der Ratssekretär:** David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist: 31. März 2025)

#### Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen (Schulordnung)

Änderung vom 26. Februar 2025

Der Einwohnerrat Riehen, auf Antrag des Gemeinderats,  
beschliesst:

I. Ordnung für die Schulen der Gemeinden Bettingen  
und Riehen (Schulordnung) vom 25. März 2009<sup>1)</sup>  
(Stand 6. Juni 2024) wird wie folgt geändert:

#### § 19a (neu) Anstellung, Probezeit, Kündigungsfrist

<sup>1)</sup> Die Anstellung erfolgt in der Regel unbefristet. Der Gemeinderat regelt, in welchen Fällen die Anstellung befristet erfolgt.

<sup>2)</sup> Die ersten sechs Monate der unbefristeten Neuanstellung oder des unbefristeten Wiedereintritts gelten als Probezeit. Die Schulleitung kann die Probezeit auf 12 Monate verlängern. Die Verlängerung muss der Lehrperson schriftlich mitgeteilt werden.

<sup>3)</sup> Bei einem Standortwechsel innerhalb der Gemeindeschulen erfolgt die Anstellung ohne Probezeit. Bei einem Funktionswechsel kann auf das Ansetzen einer Probezeit verzichtet werden.

<sup>4)</sup> Die Kündigung in der Probezeit erfolgt gemäss § 29 der Personalordnung vom 24. April 2002<sup>2)</sup>.

<sup>5)</sup> Nach der Probezeit beträgt die Kündigungsfrist für beide Parteien drei Monate. Die Kündigung kann jeweils auf Ende des Semesters erfolgen.

#### § 28a Abs. 1 (geändert)

<sup>1)</sup> Die §§ 19a, 20 Abs. 1, 21 und 22 sowie die §§ 24 bis 26 und 28 gelten auch für die Fachpersonen Logopädie und Psychomotorik.

II. Änderung anderer Erlasse  
*Keine Änderung anderer Erlasse.*

III. Aufhebung anderer Erlasse  
*Keine Aufhebung anderer Erlasse.*

IV. Schlussbestimmung  
Diese Änderung ist zu publizieren; sie unterliegt dem Referendum und tritt am fünften Tag nach der Publikation des unbenutzten Ablaufs der Referendumsfrist oder im Falle der Volksabstimmung am fünften Tag nach der Publikation der Annahme durch die Stimmberechtigten in Kraft.

Im Namen des Einwohnerrats  
**Der Präsident:** Christian Heim  
**Der Ratssekretär:** David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist: 31. März 2025)

<sup>1)</sup> RiE 411.600

<sup>2)</sup> RiE 162.100

#### Beschluss des Einwohnerrats betreffend Schulraumprovisorien Dorfzentrum, Ausgabenbewilligung Realisierung erste Etappe

«Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Aussehenbeziehungen und Behörden (SAB) eine Ausgabenbewilligung über Fr. 4'280'000.- (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Hochbau Nordwestschweiz vom April 2024) für den Kauf und die Erstellung von einem Schulraumprovisorium an der Bahnhofstrasse 61 zur Deckung des benötigten Raumbedarfs aufgrund der steigenden Schülerzahlen und nimmt von den Folgekosten Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.»

Riehen, 26. Februar 2025

Im Namen des Einwohnerrats  
**Der Präsident:** Christian Heim  
**Der Ratssekretär:** David Studer Matter

(Ablauf der Referendumsfrist: 31. März 2025)



### Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs während der Fasnachtswoche

Die Verwaltung der Gemeinde Riehen und der Werkhof inkl. Recyclingpark bleiben während der **Fasnacht** wie folgt **geschlossen**:

**Montag, 10. März 2025, Nachmittag**

und

**Mittwoch, 12. März 2025, Nachmittag**

Die Gemeinde wünscht eine schöne Fasnacht.

#### Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

##### Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistenz Tel. 061 646 82 30

##### Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen (Amt für Sozialbeiträge) Tel. 061 267 86 66
- Beiträge an die Pflege zu Hause Tel. 061 646 82 90

##### Spitex

- Verein Riehen Bettingen Tel. 061 645 95 00

##### Tagesheim

- Wendelin Tel. 061 643 22 16

##### Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin Tel. 061 645 22 22

### Gemeindeschulen Bettingen | Riehen



#### Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:  
[Offene Stellen - Gemeinde Riehen](#)

#### Lehrperson Kindergarten

Pensum: 50%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

#### Lehrperson Primarstufe Springer/in

Pensum: 80%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

#### Fachperson Betreuung oder Mitarbeiter/in Betreuung als Springer/in

Pensum: 40%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

#### Lehrpersonen als Freie Stellvertretungen KG&PS

Pensum: nach Verfügbarkeit  
Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung

#### Praktikant/innen Tagesstruktur & Schulen

Pensum: 80-100%  
Stellenantritt: per 1. August 2025



#### Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen. **Detaillierte Informationen** finden Sie unter  
[www.riehen.ch/jobs](#)

#### Zeichner/in

Pensum: 80-100%  
Stellenantritt: per 1. Juni 2025 oder nach Vereinbarung

#### IT-Projektleiter/in

Pensum: 80-100%  
Stellenantritt: per 1. April 2025 oder nach Vereinbarung

#### Badaufsicht Naturbad

Pensum: Stundenlohn auf Abruf  
Stellenantritt: per 1. Mai 2025 oder nach Vereinbarung

#### Mitarbeiter/in Kasse Naturbad

Pensum: Stundenlohn auf Abruf  
Stellenantritt: per 1. Mai 2025 oder nach Vereinbarung

#### Lernende/r Automobilfachfrau/-mann EFZ

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

#### Lernende/r Kauffrau / Kaufmann EFZ

Stellenantritt: per 1. August 2025

#### Lernende/r Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 1. August 2025

### Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
Tel. 061 646 81 11  
www.riehen.ch

**Öffnungszeiten des Kundenzentrums:**  
Mo, Di, Do: 8-12 und 14-16.30 Uhr  
Mi: 8-12 und 14-18 Uhr  
Fr: 8-15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Die Homepages Ihrer Gemeinden: [www.riehen.ch](#) • [www.bettingen.bs.ch](#)

## UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

## Mit zwei Siegen in die Playoffs

Früh am Morgen des 2. März klingelten die Wecker des UHC-Riehen-Damensports - mit voller Entschlossenheit machte sich die Mannschaft auf den Weg nach Gossau im Kanton Zürich zur alles entscheidenden Meisterschaftsrunde. Der begehrte Playoff-Platz konnte aus eigener Kraft erreicht werden, doch diese Runde war aus mehreren Gründen besonders: Es war nicht nur die letzte für den langjährigen Trainer Marc Spitzli, sondern auch für die Torhüterin Rebecca Junker. Leider wurde sie krankheitsbedingt ausgebremst und konnte nicht mitreisen. Ihre Nichte Janika Junker feierte stattdessen ihr Erstliga-Meisterschaftsdebüt.

## Mühe gegen das Schlusslicht

Im ersten Spiel traf Riehen auf das Tabellenschlusslicht Legion Wasserschloss. Doch anstatt das Spiel souverän zu dominieren, tat sich das Team schwer. Der Auftritt war knorzig, geprägt von Unsicherheiten - und zur Halbzeit stand es nur 1:1. Als Legion Wasserschloss in der 27. Minute in Führung ging, drohte das Spiel zu kippen. Doch Riehen zeigte Kampfgeist. Norina Reiffer glich nach Vorarbeit von Luana Bosshard zum 2:2 aus, bevor Meret Fricker mit ihrem Treffer zum 3:2 die Wende perfekt machte. Trotz eines holprigen Spiels sicherte sich Riehen zwei enorm wichtige Punkte und hielt den Playoff-Traum am Leben. Besonders beeindruckend war Janika Junker, die in ihrem ersten Erstligaspiel mit starken Paraden glänzte und ihr Team vor weiteren Gegentoren bewahrte.

Nach einer kurzen Pause stand das alles entscheidende Spiel um den letzten Playoff-Platz an, und zwar gegen die direkten Konkurrentinnen vom TV Bubendorf, der im ersten Spiel verloren hatte. So brauchte Riehen nur noch ein Unentschieden für den Playoff-Einzug. Doch die Mannschaft wollte den Sieg.



## Mit voller Kraft gegen Bubendorf

Von der ersten Sekunde an war dieser Wille spürbar. Jeder Zweikampf wurde kompromisslos geführt, das Team zeigte eine geschlossene, kämpferische Leistung. Als zwischenzeitlich nur je zwei Feldspielerinnen auf dem Feld standen, brachte Luana Bosshard den UHC Riehen mit einem präzisen Schuss unter die Latte in Führung. Kurz nach der Pause erhöhte Lena Messmer auf 2:0, bevor Meret Fricker mit dem 3:0 den Deckel draufmachte.

Trotz einiger Strafen hielt die Defensive bombenfest und liess keinen Gegentreffer zu. Auch die Torhüterin Sarah Trümpp zeigte eine überragende Leistung - mit grossartigen Paraden brachte sie die Gegnerinnen zur

Verzweiflung und sicherte sich das verdiente Shutout. Dank stabiler Abwehr, starker Teamarbeit und grossartiger gegenseitiger Unterstützung setzte sich Riehen verdient mit 3:0 durch - und machte den Playoff-Einzug perfekt.

So wird Marc Spitzli das Team noch mindestens zwei weitere Spiele zu coachen haben - und wer weiss, vielleicht wächst da noch das eine oder andere graue Haar deswegen. Mit den Skorpions aus dem Emmental wartet auf die Rieherinnen eine grosse Herausforderung. Nach dem unglücklichen Aus im Schweizer-Cup haben die Rieherinnen gegen die Skorpions noch eine Rechnung offen und freuen sich riesig auf die kommenden Playoff-Spiele.

Lea Imhof, UHC Riehen

UHC Riehen - Leg. Wasserschloss 3:2 (1:1)  
UHC Riehen - TV Bubendorf 3:0 (1:0)

Meisterschaftsspieltag, AL-Arena, Gossau ZH. - UHC Riehen: Sarah Trümpp/Janika Junker (Tor); Lea Imhof, Norina Reiffer, Luana Bosshard, Meret Fricker, Lena Messmer, Madlaina Plattner, Jael Feusi, Romina Kilchhofer, Layla Winteler, Leonina Rieder.

**Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2, Schlussstabelle:** 1. UHCEvi Gossau 18/31 (98:57), 2. Red Devils March-Höfe 18/27 (83:49), 3. Chilis Rümlang-Regensdorf II 18/27 (88:67), 4. UHC Riehen 18/21 (68:63), 5. TV Bubendorf 18/18 (75:72), 6. I.M. Davos-Klosters 18/18 (78:82), 7. UHC Winterthur United 18/15 (63:81), 8. Wild Goose Gansingen 18/13 (67:87), 9. Glattal Falcons 18/6 (64:80), 10. Legion Wasserschloss 18/4 (59:105). - Gossau, March-Höfe, Rümlang-Regensdorf und Riehen für Playoff-Viertelfinals qualifiziert.

Foto: Archiv RZ  
Philippe Jaquet

## SPORT IN KÜRZE

## Unihockey-Resultate

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:	
UHC Riehen - Legion Wasserschloss	3:2
UHC Riehen - TV Bubendorf	3:0
Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4:	
UC Moutier II - UHC Riehen II	6:5
UC Tramelan - UHC Riehen II	3:11
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen II - STV Kappel	13:6
UHC Riehen II - UHC Tigers H.-T.	7:18

## Unihockey-Vorschau

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Playoff, ¼-Final: So, 9. März, Ballsporthalle Oberemmental (BOE), Zollbrück

10.00 Emmental Zollbrück - UHC Riehen

Männer, Kleinfeld, 2. Liga:

9.55 Moosseedorf Worblental - Riehen I

11.45 Schatrine Bellach - UHC Riehen I

Junioren A, Regional, Gruppe 1:

So, 9. März, TH Ehret, Hünenberg

14.30 UHC Riehen - Einhorn Hünenberg

16.20 UHC Riehen - Eintracht Beromünster

## Leichtathletik-Resultate

Winterwurf-Schweizermeisterschaft, 2. März 2025, Allmend, Luzern

**Frauen, Diskus (1 kg):** 1. Giada Borin (LAC TV Unterstrass) 47.48, 2. Coline Cottier (Stade Genève) 43.54, 3. Julia Hammersfahr (TV Wohlen AG) 42.91, 9. Karin Olafsson (TV Riehen) 34.21 (x/32.18/34.21).

**Junioren U20, Hammer (6 kg):** 1. Petar Lisinac (LC Zürich) 50.99, 2. Samuel Ifenkwe (TV Riehen) 44.41 (x/40.53/x/44.41/x), 3. Noa Müller (LC Luzern) 42.50.

**Nachwuchs-Hallen-Schweizermeisterschaften, 1./2. März 2025, End der Welt, Magglingen**

**MU20, 60 m. Vorläufe:** Leo Fauser (TVR) 7.44. - **400 m. Vorläufe:** 16. Joah Wüthrich (TVR) 53.09. - **Hoch:** 1. Niels Ngayo Fotofo (ST Bern) 2.05, 2. Benjamin Haueter (Lauzanne-Sports) 2.03, 3. Leo Fauser (TV Riehen) 2.00 (1.88 o/1.91 o/1.94 xxo/1.97 o/2.00 o/2.03 xxx).

**MU18, Drei:** 1. Adrien Roulet (US Yverdon) 13.55, 2. Zack Sono (OB Basel) 13.22, 3. Cedric Tognetti (VIGOR Ligornetto) 12.95, 4. Robin Helfenstein (TV Riehen) 12.85 PB (12.27/12.20/12.85/12.35/12.04/1.2.85); 8. Manuel Schmelzle (TVR) 11.53 (11.10/11.25/11.35/11.37/11.53/11.37).

## LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Schweizermeisterschaften

## Fauser holt Bronze im Hochsprung



Leo Fauser mit dem Sieger Ngayo Fotofo und Benjamin Haueter (von rechts) in Magglingen. Foto: zvg

Am vergangenen Wochenende fanden in Magglingen die Nachwuchs-Schweizermeisterschaften statt. Insgesamt waren fünf Athleten des Turnvereins Riehen angemeldet. Jedoch konnte Laurens de Zaaijer (Hochsprung U18) aufgrund von Krankheit nicht an den Start gehen. Trotz dieser Abwesenheit stand am Samstagmorgen der Hochsprung der Männlichen U20 an. In dieser Disziplin startete Leo Fauser; er wurde letztes Jahr Zweiter. Deshalb waren die Medaillenambitionen hoch. Nachdem klar war, dass der Top-Favorit nicht am Start war, standen immer noch drei Athleten mit einem Meldewert von über 2,00 Metern am Start. Nach einem guten Start in den Wettkampf und dem Ausscheiden von diversen anderen Athleten war auf einer Höhe von 1,91 Metern eine Medaille auf sicher. Es stand nur noch zur Frage, welche Farbe sie haben würde.

## Als erster über die Zwei-Meter-Marke

Auf einer Höhe von 1,94 Metern verbuchte Leo Fauser leider zwei Fehlversuche, schaffte die Höhe jedoch noch im dritten Versuch und hielt so den Titelkampf spannend. Es gab dann diverse Platzierungsänderungen und sehr spannende Höhen, wo-

bei lange unklar war, wer gewinnen würde. Die Höhe von 2,00 Metern übersprang Leo Fauser im ersten Versuch - als einziger der letzten drei Athleten. Jedoch schaffte er die Höhe von 2,03 Metern nicht mehr und wurde am Ende sehr guter Dritter. Der Zweitplatzierte übersprang die Höhe und der Erste erreichte schliesslich eine Höhe von 2,05 Metern.

Kurze Zeit danach trat Joah Wüthrich (U20) in einer für ihn ungewöhnlichen Disziplin an. Er mass sich über 400 Meter mit der Schweizer Spitze in seiner Alterskategorie. Wüthrich, der normalerweise über längere Distanzen antritt, wie zum Beispiel am Wochenende zuvor an den Schweizermeisterschaften der Aktiven, als er über 800 Meter antrat und sich somit einen Start aus dem Startpflock nicht gewohnt ist, kam nach 53,09 Sekunden ins Ziel. Damit verpasste er den Einzug in den Final deutlich und wurde am Ende guter Fünftehnter.

Am Sonntag standen weitere zwei Athleten aus Riehen am Start in Magglingen. Robin Helfenstein und Manuel Schmelzle. Sie starteten im Dreisprung der U18. Robin Helfenstein, der dort als Vierter gemeldet war, sprang im dritten Versuch auf 12,85 Meter und somit auf den momentanen dritten Platz, wurde aber leider im letzten Versuch überholt und vom Podest auf den undankbaren vierten Platz verdrängt. Manuel Schmelzle war krankheitshalber leider nicht zu 100 Prozent fit. Trotz Krankheit stand er im Endkampf der letzten acht Athleten und sprang im fünften Versuch auf eine Weite von 11,53 Meter.

Im Sommer stehen weitere wichtige Grossanlässe an. Zuerst werden sämtliche Athleten im Juni am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne an den Start gehen; dies in diversen Disziplinen. Für ein paar Athleten geht es um die Titelverteidigung des Jugiturnfest-Sieges aus dem Jahr 2019 in Aarau. Gegen Ende der Saison stehen natürlich auch die Outdoor-Schweizermeisterschaften auf dem Programm.

Lucas Sprenger, Turnverein Riehen

## LEICHTATHLETIK Winterwurf-Schweizermeisterschaft in Luzern

## Silber im Hammerwurf für Samuel Ifenkwe



Samuel Ifenkwe aus Riehen, Petar Lisinac und Noa Müller dürfen sich in Luzern über Medaillen freuen. Foto: zvg

rz. Bei der Winterwurf-Schweizermeisterschaft vom vergangenen Sonntag in Luzern war Samuel Ifenkwe vom Turnverein Riehen im Hammerwerfen der Männer U20 aufgrund seiner Bestweite letzten Sommer mit der zweitbesten Weite gemeldet. Allerdings

reiste er nach einem nicht allzu intensiven Wintertraining und ohne spezifische Vorbereitung zu diesem Wettkampf an. Zusätzlich bereitete die Kälte den Hammerwerfern sichtlich Mühe, und viele Versuche waren ungültig. Auch bei Samuel waren vier

seiner sechs Würfe ungültig. Die gültigen Versuche segelten jedoch beide über die 40-Meter-Marke und im besseren dieser beiden Würfe landete der sechs Kilogramm schwere Hammer bei 44,71 Metern, nur gut einen Meter unter Ifenkwe's persönlicher Bestweite. Dies reichte, um sich hinter dem klaren Favoriten Petar Lisinac vom LC Zürich aber vor dem einheimischen Noa Müller vom LC Luzern die Silbermedaille zu sichern.

Ebenfalls qualifiziert für die Winterwurf-Schweizermeisterschaft, für die eine Qualifikationsweite von 42 Metern gefordert war, hatte sich Karin Olafsson. Morgens um 9 Uhr kam sie allerdings überhaupt nicht auf Touren, verfiel in alte Bewegungsmuster und blieb weit unter ihren Möglichkeiten. Schade, denn 37,5 Meter hätten zumindest für drei weitere Würfe im Finaldurchgang gereicht.

## TAEKWONDO Rieherer Erfolge am Bulgaria Open 2025

## Bronze und Silber im Formenlauf



Daniel Morath, Mathieu Tanael, Nayeli Hoener, Liv van Aarnhem, Kyra Kehrli und Trainerin Maria Gilgen. Foto: zvg

In Sofia fand am Montag, 3. März, das Bulgaria Open 2025 für Taekwondo Poomsae (Formenlauf) statt. Fünf Rieherer Athleten nahmen am GI-Ranking-Turnier teil.

Daniel Morath (Senior I) erreichte in der Königsklasse der 18- bis 30-Jährigen den dritten Platz. Er gewann den

ersten Match gegen einen griechischen, den zweiten gegen einen serbischen Athleten und unterlag dann im dritten Match gegen einen österreichischen Konkurrenten. Kyra Kehrli (Seniorin I) erreichte Platz 17 von 45. Liv van Aarnhem, die bisher als Juniorin startete, trat nun das zweite Mal in

der Kategorie Seniorinnen I an und schaffte es auf den 17. Platz von 45 Mitstreiterinnen. Nayeli Hoener (Juniorin) erreichte unter 49 Teilnehmerinnen ihrer Kategorie den 9. Platz. Mathieu Tanael (Junior) kam auf Platz 17 unter 30 Konkurrenten.

Kyra Kehrli (Seniorin I) und Daniel Morath (Senior I) erreichten im Paarlauf den 5. Platz von 13 Paaren. Mathieu Tanael (Junior) gewann zusammen mit Kaja Blatter aus Biel im Paarlauf die Silbermedaille.

Mit zwei Medaillen also kehren die fünf Rieherer aus Sofia zurück nach Riehen. Damit sind sie dem Ziel der Qualifikation zur Europameisterschaft erneut ein Stück näher gerückt. Der Verein Taekwondo Riehen hofft natürlich auch dieses Jahr wieder auf eine Teilnahme von Rieherer Athleten an der Europameisterschaft für Poomsae.

Eva Biland, Taekwondo Riehen

# KREUZWORTRÄTSEL NR. 10

erwarteter Sieger (Sport)	Streben, Ehrgeiz	Feuer speien-der Berg	Stück von einem Ganzen	▼	portofrei	▼	Zank, Zwist	Autor von «Robinson Crusoe» † 1731	▼	Urbarmachung d. Baumn-fällung	Speise in Teig-hülle, Pâté	Schwei-zer Maler (Hans) † 2015	Vorname des kan. Sängers Cohen †	▼	anstelle	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	zweifach	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	aus-trinken, aus-schütten	
eh. Kw.: Muster-messe Basel	▼	2	▼	▼	Schlif, Röhricht	▼	▼	▼	▼	Boden-fläche	▼	▼	▼	▼	1	
Teil des Kamera-objektivs	▼	▼	▼	▼	▼	▼	An-merkung unter e. Buchseite	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	4
Genfer mt. Hilfs-komitee (Abk.)	▼	▼	▼	▼	Desktop-symbol Finger-reif	▼	▼	▼	▼	Schreib-flüssigkeit	▼	▼	▼	▼	▼	
Stelle eines Verbre-chens	▼	▼	▼	▼	▼	▼	8	Acker-gerät	▼	▼	Schwei-zer Volks-musiker (Walter)	▼	▼	▼	engl.: Zeit	
▼	▼	▼	▼	▼	Punkt auf dem Würfel	▼	▼	▼	▼	frz. Kuchen-spezia-lität	▼	▼	▼	▼	▼	
Teil des Schreib-stiftes	▼	brit. Män-nername abholzen	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	3	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	tapfere Frau	kleine Zitrus-frucht	▼	dt. Kom-ponist † 1897	▼	Über-bleibsel (Mz.)	
Landevorhaben	kritische Lage (auf der ... stehen)	▼	Schutz-heiliger Englands	▼	Gütesiegel (engl.)	▼	ugs.: unter das	mit dem Hund ... gehen	eine Balfin	Körperorgan	▼	▼	▼	▼	ugs.: Firma	
Kugelspiel	▼	▼	▼	▼	▼	▼	Durch-einander	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
frz.: Insel	▼	▼	geogra-fisches Karten-werk	▼	▼	▼	▼	▼	▼	männl. Kurz-name (engl.)	▼	Abk.: Anti-blockier-system	▼	▼	▼	
Bleisiegel	▼	▼	▼	▼	Kopfbedeckung im Sommer	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	6	
durch, mittels (lat.)	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
dt. Sozialist (Friedr.) † 1895	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	



AvantGarten



STAUDENGÄRTEN BUNT WIE DIE FASNACHT

www.avantgarten.ch  
061 554 23 33  
Oberdorfstrasse 57 · Riehen

**AvantGarten**  
Gartenbau · Unterhalt · Gestaltung

**Hans Heimgartner AG**  
Sanitäre Anlagen  
Erneuerbare Energien  
Heizungen

- Reparatur-Service
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

**061 641 40 90**  
www.hans-heimgartner.ch  
info@hans-heimgartner.ch

**IMBACH**  
Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127  
CH-4125 Riehen  
Telefon 061 601 18 08  
www.imbachmaler.ch

**Wir ♥ Basel.**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**Liebe Rätselfreunde**  
rz. Die Lösungswörter der Kreuzworträtsel Nr. 6 bis 9 lauten: EINZAH-LUNG (Nr. 6); NAHVERKEHR (Nr. 7); ROSENKUGEL (Nr. 8); MITTELLAND (Nr. 9).  
Folgende Gewinnerin wurde gezo-gen: **Margrit Pfirter, Riehen.**  
Herzliche Gratulation.

Der nächste Talon für die Kreuz-worträtsel Nr. 10 bis 13 erscheint in der RZ Nr. 13 vom 28. März. Vergessen Sie also nicht, alle Lösungswörter im Monat März aufzubewahren.  
Wir verlosen ein Exemplar des Buchs «Der Lällekönig – Wie Basel wieder lachen lernte» von Olivier Joliat und Olivia Aloisi aus dem Reinhardt Verlag. Viel Spass beim Raten.

**Lösungswort Nr. 10**

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

## GRATULATIONEN

### Anna-Marie Madoery-Wenk zum 95. Geburtstag

rz. Am 12. März 1930 kam Anna-Marie Madoery-Wenk mit ihrem Zwilling-bruder auf die Welt. Zusammen mit dem älteren Bruder verbrachten die drei eine schöne, behütete Kindheit in Riehen. Nach dem Abschluss der damaligen Töchterabteilung der Freien Evangelischen Schule in Basel konnte sie ihr Wissen in Haushaltfragen im Töchter-Internat Montmirail bei Neuenburg vervollständigen. Danach legte sie im elterlichen Gemischtwaren-Geschäft Hand an. In der Freizeit kamen ihre gestalterischen Fähigkeiten besonders in der Porzellanmalerei zum Ausdruck, die sie mit Hingabe und Ausdauer pflegte. Heute noch zeugen Vasen, Bonbonnieren und Tafel-services von ihrer Schaffenskraft. Mit dem Klavierspiel begleitete sie festliche Familienanlässe.

Mit der Heirat vor 70 Jahren mit Orgetorix Madoery endete dieser Lebensabschnitt. Drei Kinder durfte sie grossziehen und sie auf ihre Lebensaufgaben vorbereiten. Daneben half sie zeitweise im elterlichen Geschäft, vor allem in der Mercerie. Ihre Erfahrung im Haushalten konnte sie im Verlauf der Jahre an über 60 Haushalt-Lehrtöchter weitergeben. Dies im Rahmen des Haushaltlehresjahres der Martha-Haushaltschule des Diakonissenhauses.

Seit der Gründung des Mittagsclubs der reformierten Kirchgemeinde Riehen Dorf half die Jubilarin über vierzig Jahre wöchentlich mit Hingabe im Koch- und Serviceteam. Trotzdem war sie ihrem Ehemann immer eine starke Unterstützung für seine beruflichen und öffentlichen Aufgaben. Die Schulferien verbrachte sie mit der Familie im eigenen Bauernhaus in den Freibergen. Der rustikale Haushalt brachte der Mutter zwar wenig Erholung, trotzdem schätzte sie die Abwechslung. Später ging es mit den Kindern und Grosskindern ins Bündnerland, womit auch die Mutter die Ferien ohne Hausarbeit geniessen konnte.

Im dritten Lebensabschnitt ist der Alltag ruhiger, der Freundes- und Bekanntenkreis kleiner geworden. Weiterhin begleitet Anna-Marie Alleinstehende mit Gesprächen und Einladungen zum Tee. Mit Freude und Dankbarkeit nimmt sie an der Entwicklung ihrer Gross- und Urgrosskinder teil. Kommenden Mittwoch darf sie nun ihren 95. Geburtstag feiern. Die Familie gratuliert Anna-Marie Madoery zu ihrem speziellen Geburtstag und freut sich auf viele weitere schöne Tage mit ihr. Die Rie-hener Zeitung schliesst sich den Glückwünschen an und wünscht der Jubilarin nur das Beste zum Wiegenfest.

## BVB-FAHRPLAN Ausgebautes Angebot

### Mit Tram und Bus an die Fasnacht

rz. Während der Basler Fasnacht vom kommenden Montag bis Mittwoch, 10. bis 12. März, bieten die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) auch dieses Jahr auf diversen Linien Zusatzfahrten an die «drey scheenschte Dääg» an – auch an den Morgestraich und zurück, so eine Medienmitteilung der BVB. Die wichtigsten Infos dazu liefert der Fasnachts-Flyer der BVB. Während der Fasnachtstage ist die Basler Innenstadt zu den folgenden Zeiten für den öffentlichen Verkehr gesperrt: am Montag, ab circa 3.30 bis circa 9 Uhr und von circa 12.45 Uhr bis Betriebschluss. Am Dienstag und Mittwoch von Betriebsbeginn bis circa 6 Uhr und von etwa 12.45 Uhr bis Betriebschluss. Ausserdem am Donnerstag von Betriebsbeginn bis circa 6 Uhr. Die Wettsteinbrücke ist am Montag und Mittwochnachmittag ab etwa 12.45 Uhr bis 20.30 Uhr gesperrt.

Die BVB sowie die weiteren Verkehrsunternehmen im TNW-Gebiet bieten Frühfahrten an den Morgen-

straich an. Ausserdem gilt während der Fasnachtstage ein deutlich ausgebautes Nachtangebot, damit alle aktiven und passiven Fasnächtlerinnen und Fasnächtler sicher und bequem an die Fasnacht und wieder nach Hause kommen. So verkehren verschiedene Tram- und Buslinien jeweils bis circa 3 Uhr morgens. Die Buslinie 30 ist nach Mitternacht sogar bis 3.30 Uhr im 30-Minuten-Takt unterwegs. Darüber hinaus fährt die Tramlinie 14 ab Pratteln am Montag- und Mittwochabend (ab 20.30 Uhr) sowie am Dienstag neu via Wettsteinplatz zum Badischen Bahnhof.

Alle weiteren Informationen zum ausgebauten Fahrplan während der Basler Fasnacht sind im entsprechenden Fasnachts-Flyer der BVB, auf bvb.ch und im Online-Fahrplan zu finden. Offensichtlich zufrieden mit dem ausgearbeiteten Angebot schliesst die BVB ihr Communiqué mit den Worten: «D BVB wünsch allne e wunder-scheeni Fasnacht!»



Wer schneller als mit einem solchen Gefährt vorwärtskommen möchte, kann das Fasnachtsangebot der BVB nutzen. Foto: Archiv RZ Michèle Fallier